

**Anzeigen:**  
Die spaltige Kringelze über deren Raum 10 Wg., für auswärts 15 Wg. Der mehrmaliger Aufnahme Rabatt.  
Wochenspalt 20 Wg., für aufwärts 30 Wg. Beilagegebühren per Zeile 20 Wg.  
Fernsprech-Anschluss Nr. 199.

# Wiesbadener

**Bezugspreis:**  
Monatlich 50 Wg. Dringender 10 Wg., auch die Post bezogen.  
Vierteljährlich 150 Wg. außer Porto.  
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.  
Unparteiliche Zeitung. Neueste Nachrichten.

# General Anzeiger



## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. „Wiesbadener Anzeiger“ (täglich). — 2. „Der Landwirt“ (wöchentlich). — 3. „Der Arbeiter“ (wöchentlich). — 4. „Der Fremde“ (wöchentlich).

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
Emil Sommer in Wiesbaden.

### Anzeigen-Aannahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausfertigung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 269.

Mittwoch, den 16. November 1904.

19. Jahrgang.

Des Un- und Bettags wegen erscheint die nächste Nummer des „Wiesbadener General-Anzeigers“ am Donnerstag, 17. November, Nachmittags.

### Ausblicke auf die Reichstagsession.

Es sieht nunmehr fest, daß der Reichstag am 29. November seine Verhandlungen zur Fortsetzung der am 16. Juni d. J. abgebrochenen Session wieder aufnimmt. Aus dem bisherigen Sessionabschnitt findet das Haus bei seinem Wiedezusammentritt ein nicht geringes Arbeitsmaterial vor, das noch der Erledigung harret. Die unerledigten Vorlagen setzen sich zusammen aus einer Interpellation Auer, betreffend die Kuglerbetriebsleitung der Kohlenruben im Ruhrrevier, 13 Wahlprüfungsberichten, 17 Petitionsberichten, 27 Vorlagen zur Kenntnismahme und gegen 70 Initiativanträge aller Parteien. Diese Sachen sind zur Verathung für das Plenum. In den Kommissionen befinden sich fünf Vorlagen: Gesetz wegen Aenderung des Reichs-Verfassungsgesetzes, Gesetz betreffend Wetten bei öffentlichen Pferderennen, Uebersicht über Einnahmen und Ausgaben des ost- und südwestafrikanischen Schutzgebietes, Gesetz betreffend Aenderung der Zivilprozessordnung und des Abschnitts 4 des Bürgergesetzes. Als neue Vorlagen kommen dann hinzu: Etat, Handelsverträge, Heeresvorlage und die Geldforderungen für den südwestafrikanischen Aufstand.

Im Mittelpunkt der anhebenden neuen Sitzungsperiode des Reichsparlaments werden natürlich die Handelsverträge stehen, doch werden dieselben zweifellos erst im kommenden Jahre dem Hause unterbreitet werden, befinden sich doch die handelspolitischen Unterhandlungen Deutschlands mit verschiedenen Staaten mehr oder weniger noch im Rückstände. Siderlich sind bei diesem wichtigen Gegenstande wieder lange Debatten zu erwarten, eine Ablehnung der neuen Verträge oder auch nur vereinzelter von ihnen ist indessen schwerlich zu befürchten, das kann man schon heute mit gutem Recht behaupten. Scharf dürfte es im Reichstag bei der angekündigten Heeresvorlage hergehen, die voraussichtlich neben der gesetzlichen Festlegung der zweijährigen Dienstzeit und verschiedenen militärischen Reformen auch eine abermalige Erhöhung des Friedenspräsenzstandes des deutschen Heeres bringen wird. Schwere Stunden dürfte der Reichskanzler und seine Amtskollegen bei der Erörterung der abermaligen Ausgaben anlässlich des südwestafrikanischen Aufstandes seitens des Reichstages erleben. Der Seneca- und der Witboi-Krieg ist im deutschen Volke so unpopulär wie nur möglich, und die noch immer nicht abschließenden Geldforderungen zwecks der Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung in

Deutsch-Südwestafrika können die in weitesten Kreisen der Nation herrschende Mißstimmung über die unerfreuliche Entwicklung der Dinge in diesem Theile unseres afrikanischen Kolonialgebietes nur verschärfen. Im Reichstage werden diese Empfindungen und Gefühle bei den Debatten über Südwestafrika ganz sicherlich mit allem Nachdruck zur Geltung gelangen, und die Männer der Regierung werden froh sein, wenn sie die abermalige parlamentarische Kritik an den unerfreulichen Vorgängen in unserem südwestafrikanischen Schutzgebiete überstanden haben. Trotzdem ist aber nicht daran zu denken, daß der Reichstag die neuen Forderungen für Deutsch-Südwestafrika etwa verwerfen sollte, sie sind eben durch die Lage der Verhältnisse leider nur zu sehr begründet, und so wird sich denn der Reichstag wohl oder übel dazu bequemen müssen, in den ihm vorgehaltenen sauren südwestafrikanischen Apfel zu beißen.

### Der russisch-japanische Krieg.

Bericht Kuropatkins.

Ein Telegramm des Generaladjutanten Kuropatkin an den Zaren vom 12. November meldet: Gestern vor Sonnenaufgang unternahm eine Freiwilligenabtheilung eine Erkundung in der Richtung auf das Dorf Guanmitan, zwei Meile östlich von Bianiuputi. Eine Streifwache von acht japanischen Dragonern stieß aus dem Dorfe in südöstlicher Richtung. Zwei Reihen von Schanzen, die von einer Freiwilligen-Kompagnie besetzt waren, wurden festgestellt. Nachdem ein Angriff durch das Feuer unserer Truppen vorbereitet und ein Teil von ihnen ausgeschickt war, den Feind zu umgehen, wurden die Schanzen genommen. Darauf kam von der Hauptabtheilung der Japaner rasch ein Bataillon herbei. Die zwei ersten Kompagnien zogen sich vor unserem Salvenfeuer zurück, wobei sie ihre Toten und Verwundeten mitschleppten. Als die beiden anderen feindlichen Kompagnien einen Umgehungsversuch machten, zog sich die Freiwilligenabtheilung auf unsere Stellung zurück. Auf unserer Seite ist ein Mann gefallen, sowie ein Mann schwer und vier leicht verwundet. Im Laufe des 12. November fand ein schwacher Artilleriekampf auf der ganzen Front statt. Ueber Zusammenstöße am 12. November sind Meldungen nicht eingegangen. Ein weiteres Telegramm Kuropatkins meldet unterm 13. November, daß die Nacht zum 13. November ruhig verlaufen ist und Meldungen über Kämpfe nicht eingegangen sind.

### Der russische Kreuzer „Gromoboi“ beschädigt.

In Tokio verlautet, der zum Wladiwostokgeschwader gehörige Kreuzer „Gromoboi“ sei auf einen Felsen gestoßen und schwer beschädigt nach Wladiwostok zurückgekehrt. Der Unfall soll sich ereignet haben, als der „Gromoboi“ nach Be-

endigung seiner Ausbesserungen eine Probefahrt unternahm. Der „Gromoboi“ kehrte, so wird berichtet, in sinkendem Zustande, von einer Flottille kleiner Fahrzeuge, die ihn über Wasser hielten, umgeben, zu seinem Ankerplatz zurück und wurde wieder vor Deck gesetzt. Wenn sich diese Nachricht bestätigt, ist es sicher, daß das Wladiwostokgeschwader noch längere Zeit unthätig bleiben muß.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

### Die Lage bei Mukden.

Mukden, 15. November. Die Lage hier ist wesentlich unverändert. In den letzten Tagen wurde mehrfach ein Kampf erwartet. Die Geschütze arbeiteten lebhafter als sonst, aber die Positionen beider Theile sind so stark befestigt, daß trotz der ganz ungewöhnlichen Nähe der beiden Gegner ein direkter Angriff des einen wie des anderen unthätig ist und nur durch Ueberraschung gelingen könnte. Die Verpflegung des russischen Heeres ist geregelt, der Gesundheitszustand gut. Es werden große Vorbereitungen zum Schutz gegen die zu erwartende Kälte getroffen und seit Wochen gehen unaufhörlich warme Decken und Kleider aus Mukden in langen Wagenzügen zum Heere ab. Die Stimmung ist entschlossen und willig geblieben. Das russische Heer hat sich in letzter Zeit wieder beträchtlich verstärkt und verstärkt sich dauernd. Das Vorgehen zur Offensive seitens der russischen Heeresleitung dürfte aber erst dann erfolgen, wenn eine übermächtige Mehrheit angeammelt sein wird. Andererseits ist man genöthigt, zu glauben, daß die Japaner erst einige Wochen nach dem Fall Port Arthurs zu einem entscheidenden Schlage ausholen werden. Man darf daher die militärische Entscheidung schwerlich vor dem nächsten Frühjahr erwarten.

### Port Arthur.

London, 15. November. Aus Tschifu wird telegraphirt: Am Samstag fanden wieder heftige Kämpfe vor Port Arthur statt. Namentlich die Westseite des Hafens und die Nautischen-Forts wurden von den Japanern beschossen, die den russischen Verschanzungen schwere Beschädigungen zufügten. Stöfel soll einschließlich der Marinetruppen noch annähernd 20 000 Mann haben.

London, 15. November. Die weiteren Tranchen von Erlung und Sungschu wurden erobert. Die Garnison von Erlung suchte in einem bombensicheren Gebäude Schutz. Doch soll eine japanische Granate das Dach zertrümmert und viele Verluste verursacht haben.

### Die japanische Anleihe.

London, 15. November. (Reuter.) Der Erfolg der neuen 6prozentigen japanischen Anleihe gilt als gesichert. Der Andrang der Zeichner bei den Emissionshäusern ist sehr stark. Die Anleihe wurde heute mit 1/2 Prozent Agio notirt.

### Kleines Feuilleton.

**Die erste Eisenbahnfahrt.** Wie eine alte Waisfrau in ihrem 60. Lebensjahre ihre erste Eisenbahnfahrt unternommen hat, das schildert ein Leser der „Post“ wie folgt: Obwohl der Wohnort des besagten Weibchens seit langen Jahren Eisenbahnverbindung hat — er liegt an einer von Berlin ausgehenden Hauptlinie und ist etwa zehn Meilen von Berlin entfernt — hatte das Weibchen, arm, anspruchslos und sparsam wie es war, nie Gelegenheit gehabt und nie Veranlassung genommen, von diesem Beförderungsmittel Gebrauch zu machen. Nun traf es sich, daß ihr Sohn, der als Unterbeamter in einer entfernten Provinz stand, nach Berlin pervert wurde. Eines Tages sandte er der Mutter fünf Mark und lud sie ein, am nächsten Sonntag nach Berlin zu kommen; zu diesem Zweck möge sie sich zu einer bestimmten Zeit auf den Bahnhof begeben und dort sich für einen bestimmten Preis ein Billet vierter Klasse lösen. Am Sonnabend gönnt sich die Alte, für deren Reise die ganzen fünf Mark nicht in Anspruch genommen wurden, auf Zureden einer Nachbarin noch den Besuch eines an ihrem Wohnort eben aufgeschlagenen Sommertheaters. Als sie nun am Sonntag auf den Bahnhof kam, wurde sie das unschuldsvolle Opfer folgenden Analogieklaffes: Gestern im Theater löste ich ein Billet, das habe ich hier auf dem Bahnhof aus thun müssen; im Theater hatten die noblen Leute, die viel Geld bezahlen, ihre Plätze zu ebener Erde, ich aber, die ich wenig bezahlte, mußte eine Treppe hinaufsteigen, um auf die Gallerie zu kommen; nun haben auch im Eisenbahnwagen die noblen Leute ihre Plätze unten, ich aber werde auch hier eine Treppe erklimmen müssen, um auf den Platz zu kommen, der bei der Eisenbahn die Gallerie ist. Aber wo ist hier die Gallerie? Nichtig, hier! Sie entdeckte hoch oben auf einem Wagen die Bremserbude! Froh rief sie aus: Ich hab's gefunden! Freilich, der Aufstieg, das sah sie wohl, war doch recht unbedeutend! Zwei eiserne Trittbretter an steiler Wagenwand und zwei eiserne Handgriffe! Hatte nicht die Eisenbahndirektion bei der Anlage des Aufstiegs sowohl auf die Körperbeschaffenheit eines kleinen, runden, alten Weibchens als auch auf seine Be-

kleidungsverhältnisse, etwas mehr Rücksicht nehmen können? Aber man kann ja allerdings nicht wohl erwarten, daß man, wenn man auf Reisen geht, alle Bequemlichkeiten findet, die man zu Hause hat, und es scheint außerdem, daß man beim Reisen allerhand sonderbare Dinge erlebt. Also vorwärts! Das Weibchen empfahl Gott seine Seele und unternahm den Aufstieg. Zweimal gerieth es in Gefahr, abzustürzen, aber endlich kam es doch glücklich oben an. Aller Anfang, dachte sie, ist schwer, das trifft eben auch beim Reisen zu. Die Minuten, während deren der Zug anzuhalten hatte, waren verstrichen, und so setzte er sich in Bewegung. Als er bereits in Bewegung war, erklimmte der zuständige Bremser mit schnellem Griff und Tritt seine Bude. Als er sie von einem hübschen, alten Weibchen ausgefüllt sah, erschrak er dermaßen, daß er fast hintenüber fiel. „In des Kuckucks Namen, Weibchen“, sprach dieser Wacker, nachdem er den ersten Schrecken überstanden, „wie kommt Ihr hier in diese meine Bude?“ Die Alte aber erwiderte: „Des is doch die Gallerie von der Eisenbahn!“ Der Bremser aber sprach: „Der Teufel ist 'ne Gallerie!“ Ueber dieses kühne Wort des Wackeren wunderte sich das Weibchen, wie einst Penelope sich wunderte über die kühnen Reden ihres Sohnes Telemach. „Na, Altelchen“, sagte der Bremser dann, der in sehr unbedeutsamer Stellung vor ihr stand und sich mit Mühe festhielt, „Ihr nehmt zwar beinahe mehr Platz ein als überhaupt da ist, aber wir müssen nun schon zusammen auskommen.“ So fuhr denn diese beiden Personen die das Schicksal in einer Bremserbude zusammengeführt, selbster hinaus in das deutsche Land, zwei Meilen weit, bis zur nächsten Station. Auf der Abfahrtsstation waren sie unbemerkt geblieben, aber auf dieser Station wurden sie schon von weitem entdeckt. Mit einigen Stürzwängeln empfing sie der Stationsvorsteher, mit freudigem Stöhnen wurden sie von den Stationsbeamten und dem versammelten Publikum betrachtet. Als der Zug hielt, griff der Bremser fest in den Kragen der Alten, einige Beamten stützten die Arme und Beine, und so kam sie nach einem ziemlich beschwerlichen Abstieg unten wieder an. In einen Wagen vierter Klasse gewiesen, freute sie sich, daß man so liebenswürdig war, sie ebenso wie die noblen Leute im Erdgeschloß des Zuges unterzubringen, und so kam sie glücklich nach Berlin

**Eine Ueberheune.** Das Wandersheimer Kreisblatt berichtet: Dieser Tage verschied im halbvollebten zehnten Jahre ihres ruh- und thatenreichen Lebens die Wandersheimer Ueberheune. Nachdem es ihr vor etwa 2 1/2 Jahren vergönnt war, die Jubelfeier ihres tausendsten Fies zu begehen, hat sie in treuer Pflichterfüllung ihrem Besitzer, dem Schulpebel Probst, noch weitere 108 Eier geschenkt. Herr Probst hat die wackere Henne ausgestopft, um sie als leuchtendes Vorbild der Nachwelt zu erhalten.

**Einträgliches Bettelgeschäft.** Vor der Stod Erchange in London machte ein altem Ansehen nach gelähmter Mann seit langer Zeit gute Geschäfte. Selbst arme Kupf Frauen pflegten dem Gelähmten, der scheinbar mit Streichholzboxen handelte ihr Scherlein zu geben. Niemand ahnte, daß dieser Bettler, keineswegs gelähmt war, sondern sofort, wenn er von seiner „Arbeit“ kam, sich als Gentleman kleidete und mit einem Saisonbillet in die Nähe des Krystallpalastes fuhr, wo er eine hübsch eingerichtete kleine Villa bewohnte. Er spielte dort eine große Rolle. Bei Gesellschaften war er gern gesehen als vorzüglicher Klavierspieler und auch in den guten Billardsalons war er ein steter Gast. Von Zeit zu Zeit spielte er zur Abwechslung an anderer Stelle die Rolle eines Heilsarmeemannes. Detektivs, denen der Mann verdächtig vorkam, waren ihm von seiner Bettlerstelle bis in seine Wohnung gefolgt. Die gerichtliche Vernehmung ergab, daß man es mit einem Kaufmann zu thun hatte, der das Betteln einträglich fand als die Arbeit. Seine Frau will von der Beschäftigung ihres Mannes keine Ahnung gehabt haben. Der Bettler verdiente wöchentlich durchschnittlich 8 Pfund Sterling. Erstauulich war die Thatsache, daß der Arzt eines Hospitals dem Schwindler ein Zeugnis ausgestellt hatte, daß dieser gelähmt sei. Die Untersuchung ergab, daß er den Mann gar nicht untersucht hatte, sondern sich auf dessen Schauspielerei hin ohne weiteres hinsetzte und das Zeugnis ausstellte. Der Schwindler wurde zu 3 Monaten harter Arbeit verurtheilt.



Wiesbaden, 15. November 1904

**Annahme der Kanalvorlage.**

In der Kanalcommission wurde gestern, nachdem die erste Lesung zu Ende geföhrt war, der ganze Rhein-Hannover-Kanal angenommen und zwar die Strecke vom Rhein bis zum Dortmund-Ems-Kanal mit 22 gegen 6 und die Strecke bis Hannover mit 18 gegen 10 Stimmen. Die vom Zentrum beantragte Kanalisierung der Lippe wurde mit 18 gegen 10 Stimmen ebenfalls angenommen. Die 10 opponierenden Stimmen sind die Deutschkonservativen mit zwei Ausnahmen. Da dieses Stimmenverhältniß ungefahr auch das des Plenums vorstellen wird, und da die Regierung nach ihrem Verhalten in der Kommission mit den gefaßten Beschlüssen einverstanden ist, so kann man mit ziemlicher Sicherheit jetzt annehmen, daß die verstümmelteskanalvorlage ungefahr in der Form, die sie jetzt durch die Kommission erhalten hat, durchgehen wird.

**Berlin, 15. November. (Tel.)** Die „Post“ schreibt, es sei mit großer Wahrscheinlichkeit darauf zu rechnen, daß in beiden konservativen Fraktionen bei der jetzigen Lage der Dinge sich mehr Stimmen für die Kanalvorlage im Ganzen finden, als dies in der Kommission der Fall war.

**Die Lippe'sche Erbschaftsfrage.**

Wie die Staatsb.-Ztg. erfährt, ist bereits in voriger Woche der Befehl ergangen, die Truppen in Lippe-Dehmold sowie die vom Fürstenthum ausgehobenen, aber außerhalb Lippes stationierten Rekruten auf den Regenten Leopold zu veredigen.

**Der Prinzregent von Bayern.**

Im Gegensatz zu den optimistischen Meldungen über das Befinden des Prinzregenten von Bayern erfährt die B. M. aus angeblich zuverlässiger Quelle, der Prinzregent bedürfe der äußersten Schonung, zumal sein Weilsiden von Woche zu Woche zu immer größeren Bedenken Anlaß giebt. Professor Dr. von Angerer ist täglich in der Residenz.

**Deutsch-Südwestafrika.**

Der Gotthottentstamm der Nord-Bethanier hat sich dem Aufstände der Südwestafrikaner angeschlossen und eine deutsche Patrouille von 5 Mann bis auf einen niedergemacht.

**Zu den Innsbrucker Excessen.**

In Italien dauern die Kundgebungen wegen der Vorfälle an der Innsbrucker Universität fort. Nachrichten von anti-österreichischen Demonstrationen liegen noch aus Livorno wie aus Bologna vor, wo es vor dem österreichischen Konsulat zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen der demonstrierenden Menge und der Polizei kam.

**Der Papst und Frankreich.**

In einer im gestrigen Konsistorium gehaltenen Ansprache äußerte der Papst sein Bedauern über den Krieg im fernsten Osten. Er sagte, er bitte zu Gott, ihm ein baldiges Ziel zu setzen. Sodann sprach der Papst über die Entchristlichung der Bevölkerung Frankreichs und die Unmöglichkeit, französische Bischöfe zu ernennen. Ihn schmerzte, daß man die Kreuzfahne aus den Berichtsjalen entfernt hat und ihn bekümmerte die schwierige Lage der Kirche in Frankreich. Die Anschulldigung, der Heilige Stuhl habe das Konkordat verletzt, sei unbegründet. Die französische Regierung sei es vielmehr, welche die Freiheit der Ausübung des katholischen Kultus verlehre, sie gestatte es nicht, daß der Papst direkt mit den Bischöfen verkehre, trage den Akten der römischen Kongregationen keine Rechnung und habe die kirchlichen Kongregationen aufgehoben. Die französische Regierung mache dem Papst das Recht streitig, einige von der Regierung für die Bischofsstühle vorgeschlagene Kandidaten abzulehnen und Nachforschungen darüber anzustellen, ob sie des bischöflichen Amtes würdig seien. Die Regierung ziehe es vor, daß die Bischofsstühle vakant bleiben, ehe sie der Ernennung anderer Persönlichkeiten zustimmen. — Der Papst äußerte: Er habe früher von diesen Dingen nicht gesprochen aus Besorgniß, die Trauer des Vaters der Kirche würde das Unglück vergrößern. Aber die Verletzung der Rechte der Kirche und das Ansehen des Heiligen Stuhles fordern einen öffentlichen Protest. Er thue dies nicht aus Gehässigkeit, sondern aus Liebe für das französische Volk. Er könne nicht hoffen, daß die Lage Frankreichs einen Wechsel erfahren werde. Die letzten Ereignisse ließen aber glauben, daß die Regierung die letzten Ziele erreichen werde. Aber wie schmerzlich sie auch sein würden, sie würden die Kirche nicht unvorberetet, nicht fürchtlos finden, denn er hätte Vertrauen zu der Hilfe Gottes, welcher die Welt besiegt.

**Die Unruhen in Rio.**

Aus Rio de Janeiro, 14. November, wird der Zeff. Ztg. gemeldet: Die Bewegung in der Stadt erreichte gestern ihren Höhepunkt, doch zieht das Volk noch heute zu tausenden durch die Straßen, demolirt Gebäude und baut Paraden. Das anrückende Militär wird mit Schüssen empfangen. Die Garnison ist zu klein, den Aufruhr zu unterdrücken. 400 Seesoldaten sind mit Geschützen gelandet und bewachen die Regierungsgebäude. Sie hatten blutige Zusammenstöße mit dem Volk. Gestern gab es sechs Tote und eine Menge Verwundete. Der Verkehr ist unterbrochen. Die Bewegung wächst drohend weiter und die Regierung befürchtet, daß ein Umsturz geplant sei.

**Deutschland.**

**Berlin, 14. November.** Gegen 15 Anarchisten wurde die Anklage wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt beziehungsweise Aufforderung dazu erhoben.

**Berlin, 14. November.** Die russische Studentin Berjon ist gestern Nachmittag aus der Haft entlassen worden, nachdem ihr aus Petersburg eingetroffener Vater sich ehrenwörtlich verpflichtet hatte, sie werde Abends nach Genf abreisen.

**Ausland.**

**Eberburg, 14. November. (Sabas.)** Bei dem Diner, das der König von Portugal dem portugiesischen Gesandten in London Marquis Soveral, den Militär- und Zivilbehörden sowie den englischen und französischen Seeoffizieren an Bord der Yacht „Victoria and Albert“ gab, brachte der König einen Trinkspruch auf den Präsidenten Loubet aus, hierbei feuerten sämtliche englischen Schiffe auf einen Signalschuß einen Salut von 21 Schuß ab. Als der Marinepräsident von Eberburg darauf auf die Souveräne trank, schossen die französischen Schiffe ebenfalls Salut. Dieser Akt von Höflichkeit ist ohne Vorgang.

**Konstantinopel, 14. November.** Der Leiter der protestantischen Missionsanstalt in Urfa, Edward, der von türkischen Soldaten mißhandelt wurde, liegt krank im Spital zu Urfa darnieder. Die Genugthuung, die der deutsche Votschafter verlangt, besteht erstens in der Bestrafung der Soldaten, zweitens in der Abhebung des Majors, vor dessen Augen die Mißhandlungen vorgekommen sind, drittens in einer Entschädigung an Edward.



**Blutthat.** Die A. Z. meldet aus Köln, 15. Nov.: Wiederum erregt ein Mordversuch und Selbstmord die Gemüther in der Stadt. Gestern Vormittag versuchte der gewerkslose Josef Lambrechts, Lübecker Straße 11, die Frau eines auf dem Eigelstein 123 wohnenden Postkassens zu tödten. Der Mensch feuerte aus einem Revolver drei Schüsse auf die Frau ab. Alle drei Kugeln prallten aber an den Korsetzstangen ab und so blieb die Frau glücklicherweise vollständig unversehrt. Der Mordbube begab sich dann in die Wohnung eines anderen Hausbewohners und erschloß sich dort. Die Leiche des Selbstmörders wurde zum Nordfriedhof gebracht.

**Selbstmord eines Schülers.** Aus Düsseldorf wird gemeldet: Der 13jährige Schüler Althausen aus Ohligs ließ sich aus Gram über eine erlittene Züchtigung vom Juge. übersahren; er wurde getödtet.

**Einsturz.** Man meldet uns aus Mülheim (Rhein), 14. Nov.: In Wiesdorf ist ein großes neu errichtetes Geschäftshaus bis auf die Umfassungsmauern eingestürzt. Von 20 an dem Bau beschäftigten Arbeitern konnten die meisten sich rechtzeitig retten. Mehrere wurden schwer verletzt unter den Trümmern hervorgeholt.

**Verhaftung einer Eindrehbande.** Das „Berl. Tbl.“ meldet aus Essen: Die Polizei verhaftete eine aus 5 Personen bestehende gefährliche Eindrehbande, die den Ruhrbezirk seit langer Zeit heimsucht.

**Großfeuer.** In der Ritterstraße zu Berlin brach gestern Vormittag kurz nach 11 Uhr in einer Celluloid-Fabrik Großfeuer aus, welches zwei Stockwerke des Fabrikgebäudes fast vollständig zerstörte. Ein Arbeiter, welcher sich zur Rettung etwa gefährdeter Personen in das oberste Stockwerk begeben wollte, fand den Erstüchtungsstod. Er wurde als vollständig verkohlte Leiche aufgefunden. Auch zwei andere Arbeiter erlitten schwere Brandwunden. Der Materialschaden ist bedeutend.

**Militärischer Diebstahl.** Aus Kiel wird gemeldet: Der seit vier Monaten wegen militärischen Diebstahls verhaftete Jährlich Pratzke vom „Mars“ wird nun vor seiner Aburtheilung einer Irrenanstalt überwiesen, weil die Untersuchung Zweifel an seiner Zurechnungsfähigkeit ergab.

**Plöthlicher Tod.** Aus Hamburg wird gemeldet: Der im Prozeß über die Schwefelsteinpflanze in Krankenhäusern behandelnde Groschüre viel genannte Dr. Ernst Sanow ist plöthlich am Herzschlage gestorben. Er war auch bekannt durch seine Fabrikation künstlicher medizinischer Salze.

**Brandhüter.** Wie aus Lemberg gemeldet wird, sind in Borislav 6 Arbeiter verhaftet worden, die zu der Brandleger-Bande gehören, die während des letzten Streiks der Petroleum-Arbeiter 7 Brände in den Petroleumgruben angelegt hatten. Gestern Morgen brach in dem Borislauer Ludwigsbad ein heftiger Brand aus, der den Bohrturm des Nachbarchachtes zerstörte, sowie mehrere Eisternen und Holzbehälter mit Kohöl vernichtete. Der Brand wurde auf den Schacht beschränkt.

**Ueberschwemmung.** Im Hsergebirge stieg die Wittig infolge von Regengüssen zu bedeutender Höhe und überschwemmt die Ebene. Der Verkehr zwischen einzelnen Ortschaften wurde eingestellt.

**Liebesdrama.** Man meldet uns aus Genf, 14. November: In der Nähe von Montreux wurde die Leiche einer jungen Dame gefunden. Der Tod war durch einen Schuß in das Herz herbeigeföhrt worden. Man vermuthet ein Liebesdrama.

**Wirbelsturm in Amerika.** Ein Kabeltelegramm meldet uns aus Newyork, 14. November: Seit dem großen Wirbelsturm vom Jahre 1888 hat kein Ortan mehr solche Verkehrsstörungen wie der heutige hervorgerufen. Viele Orte sind durch den Telegraph oder den Fernsprecher überhaupt nicht, andere nur durch weitläufige Umleitungen erreichbar.



**Aus der Umgegend.**

**a. Sonnenberg, 13. November.** Gestern Nachmittag ließen die Eheleute Steinbruchbesitzer Jacob Wagner freiwillig auf dem hiesigen Rathhause 60 Grundstücke versteigern. Die Versteigerung war sehr zahlreich besucht und die Gebote waren stets angemessen. Für folgende Grundstücke wurde der Zuschlag erttheilt: In der Gemarkung Bierstadt Ader, Sonnenber-

gerseite 5. Gew. 12 ar 79 qm. Herrn Agent Fr. Fink in Wiesbaden zu A. 950, feldgerichtliche Tage A. 800; in der Gemarkung Wiesbaden Wieje, Entenpfluß 1. Gew. 22 ar 40 qm. Herrn Architekt Philipp Schmidt in Wiesbaden zu A. 1010, feldgerichtliche Tage A. 550. Für den Ader Leberberg-Sonnenberg 5. Gew. 25 ar 89,25 qm., taxirt zu A. 7800 wurden A. 20 000, für den Ader Leberberg-Tenneberg 15 ar 01 qm., taxirt zu 636 A., 10 000 A. geboten, beide wurden aber nicht zugeschlagen. — In Sonnenberger Gemarkung: 3 Wiesen Goldstein 1. Gew. Herrn Landwirth Philipp Jemel-Sonnenberg zu A. 1165, Wieje, Gieschertswiese 3. Gew. 25 ar 12 qm., desgleichen 2. Gew. 15 ar 54 qm., desgleichen 4. Gew. 20 ar 64 qm., desgleichen 5. Gew. 20 ar 25 qm., zusammen an Herrn Architekt Philipp Schmidt-Wiesbaden zu A. 3300; Garten, Bungert, 65 qm. zu 300 A. an Herrn Gastwirth Chr. Bach, feldgerichtliche Tage A. 104; Wieje, Liebenau, 5. Gew. an Herrn Rentner Wilhelm Schöp-Wiesbaden zu A. 600, feldgerichtliche Tage A. 300; Wieje, Wintertwieje, 1 ar 47 qm. an Herrn Gastwirth Wilhelm Bräuning-Wiesbaden zu A. 920, feldgerichtliche Tage A. 332; Wieje, Bornwieje, 54 ar 86 qm. an Herrn Gastwirth Wilh. Bräuning zu A. 2430, feldgerichtliche Tage A. 1097; Ader, Herrtheil, 6 ar 44 qm., 3. Gew. an Herrn Kellner Karl Hofader-Wiesbaden zu A. 300; Ader, Weinberg, 2. Gew. 9 ar 10 qm. an Herrn Rentner Wilh. Weidmann-Wiesbaden zu A. 1300, feldgerichtliche Tage A. 364.

**S. Sonnenberg, 14. November.** Am Samstag, den 12. Nov. hat die hiesige Turngemeinde ihr Sommerfest mit einer Abendunterhaltung im Saalbau „Raffauer Hof“ hier abgeschlossen. Vorausgegangen war ein Preisturnen der Jüglinge. Hierbei wurden nach dem Aufmarsche der Turner und der Begrüßung seitens des 1. Vorsitzenden, Herrn Ludwig Wintermeyer, folgende Preise vertheilt: 1. mit 64 Punkten Wilhelm Dör, 2. Ludwig Schmidt, 3. Fritz Blöb, 4. Karl Schlicher, 5. Adolf Wagner, 6. Theodor Schmidt, 7. Hugo Levitta, 8. Karl Jemel, 9. Karl Wintermeyer, 10. Willy Seelgen und 11. mit 84½ Julius Schwein. Sodann wurde Herr Christian Seelgen, der sein 25jähriges Vereinsjubiläum feierte, ein Diplom überreicht. Die hierauf in wechselnder Reihenfolge vorgeführten turnerischen Uebungen und humoristischen Vorträge wurden recht hübsch durchgeführt. Ein Tombola mit hierauf folgendem Tanz, welcher die Teilnehmer noch bis zum frühen Morgen zusammenhielt, schloß die Veranstaltung. Daß diese wohl gelungenen, vor, hat der Verein der bewährten turnerischen Leitung des jetzt sein 25jähr. Jubiläum als Turnwart feiernden Leiters Hrn. Rudolf Lang zu verdanken.

**Schierstein, 14. November.** Die gestern Morgen von einem Theile der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr auf dem Uebungsplatze am Rathhause abgehaltene Spritzenprobe ist zur vollen Befriedigung ausgefallen. Die Beanstandung, welche letzthin die Spritze von behördlicher Seite gefunden hatte, war darin zu suchen, daß bei der betr. Untersuchung resp. Probe vergessen worden war, ein Ventil zu schließen, sodas natürlich der notwendige Druck fehlte. Die gestrige Probe zeigte aber, daß die nunmehr seit 26 Jahren in Gebrauch befindliche Spritze noch leistungsfähig ist. Sie soll aber zur leichteren Handhabung verlängerte Druckhebel bekommen, auch soll sie behufs Verschönerung neu lackirt werden. — Die am Samstag Abend im „Raffauer Hof“ abgehaltene Versammlung des Gewerbevereins war erfreulicherweise ziemlich zahlreich besucht. Der Vortrag über „Das Handwerk im Mittelalter“ von Herrn Lehrer Weimer, wurde äußerst heifällig aufgenommen. — In einer hiesigen Wirthschaft wußten gestern Abend zahlreiche junge Burichen ihrer Sonntagslaune nicht anders Ausdruck zu geben, als daß sie eine solenne Prügellei in Scene setzten. Die Polizei schaffte aber bald Ruhe. — Der hiesige Hafen ist schon jetzt mit Floßhölzern dicht besetzt. Der ganze obere Theil ist schon ausgenüßt, aber noch weitere Zufuhungen stehen in Aussicht.

**Flörsheim, 13. November.** In der letzten Sitzung der hiesigen Gemeindevertretung wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) Der Antrag des Kgl. Forstmeisters Lade-Gronberg, das Ruzholz aus dem hiesigen Gemeindewald gleichzeitig mit den übrigen zur Oberförsterei Cronberg gehörenden Gemeinden zur Vergebung auszuföhren, wurde abgelehnt, da die Körperschaft in diesem Verfahren eher Nachtheil als Vortheil für die Gemeinde erblickt. Das anfällige Ruzholz wird demnach, wie seit 2 Jahren mit Erfolg eingeföhrt, nach der Fällung auf dem Rathhause vergeben. 2) Der Antrag des Kgl. Amtsgerichts Hochheim, ein Grundstück der verstorbenen Eheleute G. S. auf den Artikel der Gemeinde zu überschreiben, da die Genannten f. B. Armenunterstützung aus der Gemeinde bezogen haben, wurde genehmigt.

**Wicker, 14. November.** Bei der am verfloffenen Samstag von den Pächtern Herrn Groh und Vetter von Kassel in unserer Gemarkung abgehaltenen großen Treibjagd wurden 208 Hasen zur Strecke gebracht. — Am Nachmittag 1 Uhr nahm die ganze Jagdgesellschaft, ca. 35-40 Jäger, an einem gemeinsamen Mittagmahl im Saale der Herren Gebrüder Busch, hier, theil und am Schlusse der Jagd fanden sich nochmals sämtliche Herren in den Busch'schen Räumen ein, um bei Konzert und Tanzmusik, welche von einer Kapelle des Flörsheimer Musikvereins ausgeföhrt wurde, noch einige vergnügte Stunden zu verleben.

**In Caub, 14. November.** Bei der heute Nachmittag stattgefundenen Magistrats- und Stadtverordneten-Versammlung bei der als einzige Tagesordnung die Reuwahl eines Bürgermeisters war, wurde Herr Stadtsekretär Herrhaus von Barmen einstimmig zum Bürgermeister der Stadt Caub auf die Dauer von 12 Jahren gewählt. Nach Bestätigung durch die Königl. Regierung wird derselbe seinen Dienst voraussichtlich am 15. Dezember übernehmen.

**In Caub, 14. November.** In der Nacht von Sonnabend auf Sonntag verunglückte der Schiffschiffer des Schleppplahnes Mannheim 21, Cornelius Müßmann aus Redargemünd. Derselbe ging am Abend hier an Land um Einkäufe zu besorgen und muß bei der Rückkehr in der Nacht den Fieger des Schleppdampfers zur Ansicht benutzt haben, wobei er durch das nach dem Lande zu gespannte Schleppseil in den Rhein geworfen worden ist. Der Fieger wurde in Oberwesel gelandet, von dem Vermißten jedoch fehlt in dieser Hinsicht jede Spur. Es ist nur anzunehmen, daß ihm das vorerwähnte Schicksal widerfahren ist. Der Verunglückte ist 38 Jahre alt, und verheirathet. Er hinterläßt Frau und Kinder, welche zufällig nicht mit an Bord waren.

**nn. Nastätten, 13. November.** Im hiesigen Gewerbeverein hielt gestern Abend im Saale der „alten Post“ dahier der Gymnasiallehrer S. Kahl aus Darmstadt einen mehrstündigen Vortrag über das Thema: „Der Befähigungsnachweis im Handwerk und die Erweiterung der Rechte der Meister“. Der Besuch war recht zahlreich.

**8. Draubach, 13. November.** Ein rabiater Mensch scheint der Tagelöhner K. Sch. aus Singhofen zu sein. In der letzten Nacht in vorgedachter Stunde durchzog derselbe jöhrend und schreiend die Straßen. Als ihn nun ein Nachtwächter zur Ruhe ermahnte, machte er seinen Uebermuth dadurch Luft, daß er den Beamten beschimpfte, verhöhnte und bedrohte, sodas dieser, um die Ruhe endlich wieder herzustellen, zur Festnahme schreiten mußte. Dieses war jedoch nicht so leicht, denn der Excedent widersetzte sich mit aller Gewalt, sodas es erst durch fremde Hilfe gelang, den renitenten Menschen in Nummer Sicher zu bringen. — Der hiesige Musikverein veranstaltete gestern Abend anlässlich seines einjährigen Bestehens im Gasthaus zum Rheinberg ein Konzert mit theatralischen Aufführungen. Die einzelnen Nummern wurden exakt vorgelesen und ernteten von den zahlreich Erschienenen ungetheilten Beifall. Zum Schlusse fand ein Ball statt. — Der Wingerverein veranstaltete gestern Abend im Gasthaus zum Rheinthal eine Festlichkeit. Ein vorzüglicher Tropfen, eigenes Gewächs, kam zum Ausschank.

**9. Gms, 13. November.** Beim Abbruch eines Hauses in der Marktstraße fand man eine bisher vergeblich gesuchte Erdmündung des von der 22. Legion benutzten römischen Kastells. Das etwa 1 1/2 Meter breite, sehr gut erhaltene Mauerwerk liegt z. B. auf 12 Meter Länge offen. Infolge dieses Fundes werden sich voraussichtlich die bisherigen Annahmen über Größe und Lage des Kastells in mehreren Punkten ändern.



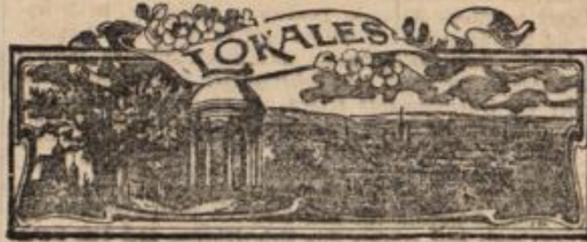
**Kunst, Litteratur und Wissenschaft.**

**Königliche Schauspiele.**

Montag, den 14. November 1904. „Die Walküre“ von Richard Wagner.

So nahm das mit Spannung erwartete Gastspiel des Herrn Ernst Kraus von der Berliner Hofoper denn seinen Anfang: Herr Kraus sang den Siegmund. Wer den Sänger nicht schon gekannt, hat ohne Zweifel eine kleine Enttäuschung erfahren, wie sie Krausens Stimme immer zunächst zu bereiten pflegt. Diese helle, flache Tongebung entspricht in nichts unserem Ideal eines Heldentons, und speziell für den Siegmund erwarten wir gewohnheitsmäßig mehr baritonale Wärme in der Tongebung. Herr Kraus als Sänger wird sich im Siegfried erst nach seinem ganzen Werthe einschätzen lassen. Von Darsteller Kraus kann man schon als Siegmund reichhaltig bewundern. Diese maßvolle Plastik der Gebarden, die stets mit dem symphonischen Gewebe des Orchesters in Contact bleiben, verbunden mit der Wucht der persönlichen Erscheinung geben Herrn Kraus als Wagner-Sänger schon ein „Brae“. Dazu kommt eine ideale Sprachbehandlung, die Wort für Wort scharf geprägt sozusagen vor uns ent stehen läßt und die hohe Schönheit und charakteristische Eigenart des Stabreims erst ins rechte Licht setzt. Für den jungen Siegfried des zweiten Trilogieabends wird man sich wohl kaum einen besseren Vertreter wünschen können als Ernst Kraus und man darf der Donnerstagsvorstellung mit größtem Interesse entgegen sehen — falls keine Abgabe kommt, denn darin sind wir Wiesbadener ja ein bischen misstrauisch geworden Herrn Kraus gegenüber. — Frä. Müller's Sieglinde möchte man etwas von der Schärfe und Vollkommenheit der Consonantenbildung des Gesanges wünschen; dieser Barthe gereicht die verschwommene Aussprache der Künstlerin doppelt zum Nachtheil. In der Gesamtaufassung scheint mir diese Sieglinde zu „elschast“ — das „undwusste“ paßt nicht hierher, Sieglinde verdrängt schon etwas bestimmter und größer gesogene Linien, bei ihr ist alles bewußtes Auflehen und bewusste Hingabe. — Dank der im Allgemeinen recht fesselnden Leistungen im ersten Akt (Herr Oberkoecker gefellte sich zu den schon genannten Kräften als charakteristisch aufgeladener Hund) erhielt dieser eine schöne Steigerung bis zur Schwertgewinnung. Von da an blieb die letzte Klimax aus — das Wälzungsbild, das wilde, kommt bei Herrn Kraus ja so schwer in Wollung! — Der zweite Akt stand heute auf einer Höhe, wie selten. Die Brunnhilde von Frau Effler-Burkhardt steht hier mit elementarer Uebergewalt ein und erreicht in der Todesverkündigung — von Herrn Kraus hier aufs schönste sekundirt — die volle Größe der Verkündung. Herr Müller, als Wotan der Repräsentant der großartigen Willensgötter, die sich in diesem Akt mit wahrhaft antiker Größe aufbaut, durchdringt hier seine bedeutende und schwere Aufgabe mit der ganzen Erinnerung, die stets den hervorstehenden Zug seiner Künstlerkraft ausmacht. — Als erster tragischer Kulminationspunkt der Trilogie hinterläßt der zweite Akt bei stiller Wiedergabe stets eine erschütternde Wirkung. Frau Schröder-Kamanskij als Fricka sei mit ihrer lebensvoll (vielleicht noch etwas zu theatralisch) durchgeführten Szene hier erwähnt. Sehr wohlthuend war wieder die Textverständlichkeit bei dieser Künstlerin. — Im dritten Akt dürfte das Walkürenensemble auch darstellerisch ein bischen naturalistischer sich gebärden, die Heldentugenden sind wirklich ein wenig zu zahn. Die Szene Brunnhildens und Wotans wird wohl bei den meisten Hörern auf inzwischen unempfindlich gewordene Nerven stoßen. Strichlose Ringaufführungen werden stellenweise zur Qual, sie mögen für Festspiele völlig berechtigt sein, diesen kommt eben der Hörer unter ganz anderen Voraussetzungen entgegen. Beim Tagespublikum stellt sich erst beim Abschied Wotans wieder die volle Frische der Aufnahmebereitschaft ein und auch Herrn Müllers Wotan scheint hier noch an Kräften und an Größe zu wachsen. — Der Feuerzunder selbst ist, wie ich schon auseinandergesetzt, an unserer Bühne leider sehr stimmungslos durch das Zuziel von Stachlammen und Dampf. Von Brunnhilde würde in solcher Gluth ja kein Aschenstübchen übrig bleiben, und für Wotan ist der Vorgang ein reines Dampfbad — für den Zuschauer bei der grellen Bühnenbeleuchtung die ernüchternde Enthüllung, daß da oben alles Pappdel und Leinwand ist. — Zum Schluß sei der prächtigen und vollstättigen Orchesterleitung unter Prof. Schlar gedacht, welche dem Bathos der Donnersprache nichts schuldig bleibt. Musikalische Details dagegen wird man hier und da noch mehr herausgearbeitet hören wollen. Verspielbarkeit, um gerade hinten anzufangen, die Staccati im Feuerzunder, die gar nicht scharf genug sein können. U. dgl. m. — Das

„Nichtverfehlen“ des Orchesters (es ruht bekanntlich auf einer hydraulischen Waage) bewährte sich übrigens schon im Rheingold durchaus. Die Singstimmen werden nicht gebedt — außer, wie auch sonst, bei einigen zu stark instrumentirten Stellen. Dafür hat das Orchester durchgängig mehr Glanz. S. G. G.



Wiesbaden, den 15. November.

**Zum Bußtag.**

Der allgemeine Bußtag, der morgen in den alten und den neuen preussischen Staaten gefeiert wird, soll dem Menschen wieder einmal zum Bewußtsein bringen, daß alles Irdische eitel ist. Das Gleichmaß der Wochen und Monate soll durch diesen Novembertag durchbrochen werden und der Mensch, den der Kampf ums Dasein kaum Zeit läßt, ernstere Gedanken nachzuhängen, der soll an diesem Tage daran denken, daß es sehr viel Schuld zu sühnen giebt. Dieser allgemeine Bußtag soll eine tiefe Bedeutung haben, er soll dem Nachdenken über die ernstesten Dinge unseres Lebens und Strebens gewidmet sein. Freilich, der allgemeine Bußtag! Aber gerade hier in Wiesbaden merken wir nur zu deutlich, daß es kein allgemeiner Bußtag ist. Während in Wiesbaden feierlich die Kirchenglocken die Andächtigen zum Gottesdienst rufen, geht in der Nachbarstadt Mainz der Alltagsverkehr seine gewohnten Wege. Ja, der Verkehr geht wohl, gerade weil in Preußen Bußtag ist und in Hessen nicht, erst recht hoch. Es werden in Mainz besondere Veranstaltungen getroffen, um den zu erwartenden Wiesbadenern, denen die Stille des Bußtages nicht gefällt, einige weltliche Freuden zu bieten. Ja, es ist notorisch, daß der Zug nach Mainz nicht schwach ist. Und die Eisenbahnverwaltung hat in Anbetracht des zu erwartenden starken Andranges zwei Sonderzüge eingelegt, die zwischen Wiesbaden und Mainz verkehren.

Ramentlich an der Grenze ist es also besonders zu bemerken, daß die deutschen Staaten in dieser Beziehung noch nicht unter einen Hut gebracht worden sind. Der morgige Bußtag wird gefeiert außer in Preußen, in Anhalt und Braunschweig, in Bremen, Hamburg, Lübeck, Meckl. v. P. und in den thüringischen Staaten, außerdem auch im Königreich Sachsen.

Die Stimmung in der Natur ist auch gerade um die gegenwärtige Zeit besonders dazu angethan, an den Ernst des Lebens zu mahnen. Wohin das Auge auch blicken mag, es zeigt sich überall der Herbst, das Vergänglichke. Es ist, als ob die Natur den Rahmen schaffen wollte für das Bild einer zu Herzen gehenden Feier. Und so werden morgen selbst diejenigen, die vielleicht von den matten Strahlen der Novembersonne hinaus ins Freie gelockt werden, dort an die stille Feierlichkeit erinnert werden, die im öffentlichen Leben von Stadt und Land und auch in der Natur zum Ausdruck kommt. Die Bußtagstimmung soll von den Menschen nicht abgelenkt werden. Die ernstesten Gedanken von der Ermägung über Kreuz, Ruhe und Besserung sollen nicht gestreut werden. Und wer hätte nicht viel zu bereuen und wer wäre nicht angewiesen auf ein reichliches Maß von Verzeihung? Ein einziger Blick ins Leben, in die Familie, die Gesellschaft wird jedem zeigen, wie viel er gethan, was nicht recht war, und wie viel er unterlassen, was gut und edel gewesen wäre. Denke darum gerade am morgigen Ruh- und Bußtage jeder an das höchste Gebot der christlichen Moral, das Gebot, das da lautet: „Liebe Deinen Nächsten, wie Dich selbst!“

**\* Zum Fernsprachverkehr mit Wiesbaden** ist neuerdings zugelassen: Kandel. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1 A.

**\* Königliche Schauspiele.** Herr Kammerfänger Ernst Kraus legt sein gestern begonnenes Gastspiel am Donnerstag, den 17. November als „Siegfried“ in dem gleichnamigen Musikdrama Wagner's fort. Am Samstag, den 19. November gelangt die Götterdämmerung mit Herrn Kammerfänger Kraus als „Siegfried“ zur Aufführung.

— Am Sonntag, den 20. November findet die 1. Volks- und Schülervorstellung zu ermäßigten Preisen statt. Zur Aufführung gelangt „Iphigenie auf Tauris“. Die Vorstellung beginnt um 2 1/2 Uhr Nachmittags.

**\* Residenztheater.** Heute Dienstag, feht August Junkermann sein Gastspiel als Hofemann fort. Morgen Mittwoch bleibt das Theater des Bußtages wegen geschlossen. Am Donnerstag beschließt Junkermann sein diesjähriges Gastspiel mit einer Wiederholung seines „Onkel Bräsig“. Samstag findet die erstmalige Aufführung der Novität „Ein Duell“ Schauspiel von Franz Wolff statt.

**\* Der Ringkirchchor,** welcher auf eine zehnjährige Thätigkeit zurückblickt, bringt am Todtenfest, Abends 8 Uhr, in der Ringkirche verschiedene dem Charakter des Tages angemessene Chöre zum Vortrag. Daneben wird das Spangenberg'sche Orchester mitwirken, auch Solis für Sopran, Cello und Orgel sind vorgesehen, sodas allen Besuchern ein genutzreicher Abend in Aussicht steht. Näheres besagen die Programme, die für den Preis von 2 A beim Küster der Ringkirche zu haben sind. Die Programme gelten als Eintrittskarte.

**\* Zum Inspector des stenographischen Unterrichts** im Großherzogthum Baden wurde der Kammerstenograph Frey-Karlruhe (Anhänger des System Stolze-Schrey) ernannt. Dieser Ernennung wird von der Gabelberger'schen „Stenographischen Korrespondenz“ eine große Bedeutung für die stenographische Entwicklung zugeschrieben, da die bairische Regierung eine Entscheidung treffen will, welches System unter Ausschluß aller anderen amtlich zu lehren sei, wenn sich die Ueberlegenheit eines der Systeme für die Zwecke des Schulunterrichts erweisen hat.

**\* Schwere Verleumdung.** Im Jahre 1899 ist zwischen Heiloch und Klappenheim ein auf dem Heimwege begriffener Landmann Namensilian aus Klappenheim meuchlings erschossen worden, ohne daß es bis zur Stunde gelungen wäre, des Thäters habhaft zu werden. Der Milchhändler Adolf Kunz von Klappenheim war ebendam Bruder des Ermordeten befreundet. Später überwarf er sich mit ihm und dann verbreitete er das Gerücht,ilian selbst

habe den eigenen Bruder ums Leben gebracht. Ein Mann Namens Seling, welcher sich zum Träger desselben machte, stand mit jammertunz heute vor dem Schöffengericht, wo jener in 3 A Geldstrafe, Kunz aber in 14 Tage Gefängnis genommen wurde.

**\* Besichtigung.** Heute Vormittag 1/2 12 Uhr besichtigte Se. Excellenz der Herr Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau v. Bindeheim die alte Augenheilkunst. Hieran schloß sich dann eine eingehende Besichtigung des Neubaus der Augenheilkunst an. Der Herr Oberpräsident sprach sich sehr anerkennend über die getroffenen Einrichtungen aus und erkannte die Nothwendigkeit des Neubaus vollkommen an. Es erfolgte dann noch eine Besichtigung der Blindenschule.

**\* Stadtverordnetenversammlung.** Die nächste Stadtverordnetenversammlung findet am Freitag, den 18. November, statt. Auf der Tagesordnung, die im Amtsblatt des „Wiesbadener General-Anzeigers“ abgedruckt ist, stehen eine ganze Reihe Vorlagen, die sich mit Grundstücksveränderungen befassen. Von besonderem Interesse ist der Fluchtlinienplan für das Gelände östlich des neuen Personenbahnhofs, sowie eine Eingabe des Vereins Süd-Wiesbaden, betreffend den Fluchtlinienplan des Bahnhofsgeländes. Ferner der Ankauf von Grundstücken an der Dohheimerstraße und der Ankauf eines Grundstückes zur Erweiterung der Zufahrtsstraße zum neuen Gläuberbahnhof. Weiter steht auf der Tagesordnung eine Anfrage des Herrn Stadtverordneten Baumbach an den Magistrat: „Barum wird die Umpflasterung eines Theiles der Saalgasse nicht fertig?“

**\* Sonntagsefahrten** werden auf den hiesigen Bahnhöfen morgen am Ruh- und Bettage für verschiedene Stationen ausgegeben. Besonders sei aber darauf aufmerksam gemacht, daß es nach Mainz keine Sonntagsefahrten giebt, da in Mainz kein Feiertag ist.

**\* Zweites Straßenbahngleis am Bismarckring.** Am 14. d. M. hat die behördliche Abnahme des zweiten Geleises am Bismarckring stattgefunden und dasselbe ist am heutigen Tage in Betrieb genommen worden. Es wird nunmehr das östliche Geis in der Richtung nach Emserstraße und das westliche in der Fahrtrichtung nach Ringstraße befahren werden. Gleichzeitig damit hat auch, mehrfach geäußerten Wünschen entsprechend bezw. aus Betriebsrücksichten eine Verlegung der Haltestellen am Bismarckring stattgefunden. Die bisherigen Haltestellen zwischen der Vertramstraße und der Meichstraße sind an die beiderseitigen Straßenkreuzungen vor der Meich bezw. Blücherstraße gelegt worden, ebenso ist die seitherige Haltestelle am Sedanplatz vor die Kreuzung mit der Wellrichstr. bezw. in umgekehrter Richtung hinter die Kreuzung mit der Westendstraße in die zweigleisige Strecke gelegt worden und an der Ringkirche ist gegenüber der jetzigen Haltestelle diejenige Haltestelle für die auf dem westlichen Geleise nach dem Bahnhof fahrenden Wagen errichtet worden.

**\* Ausrückung der Gewerbegerichtsbeisitzer.** Gestern Nachmittag sand unter dem Vorsitz des Herrn Richtersassessors a. D. Kuhn eine Sitzung der Gewerbegerichtsbeisitzer statt. Anwesend waren seitens der Arbeitgeber 14, seitens der Arbeitnehmer 13 Mitglieder. Auf der Tagesordnung stand zunächst die Berichterstattung der Kommission über den Antrag des christlich-sozialen Ausschusses für Arbeitervertreterwahlen und soziale Angelegenheiten, welchen derselbe an den Magistrat gerichtet hat. Wir haben den Antrag bereits mitgeteilt. Es handelt sich um die Einführung der Verhältniswahl und zwar schon für die nächsten Gewerbegerichtswahlen, welche im Jahre 1905 stattfinden. Die Kommission hat den Antrag eingehend geprüft und beantragt, demselben beizutreten. Ohne Debatte wurde einstimmig der Antrag angenommen. Sodann kam ein Antrag der Arbeitnehmerbeisitzer zur Verhandlung betr. die Vergütung städtischer Arbeiten. Derselbe fand auf Seiten der Arbeitgeber lebhafteste Zustimmung. Nach einigen redaktionellen Aenderungen wurde der Antrag einstimmig in folgender Fassung angenommen: „Der löbl. Magistrat der Stadt Wiesbaden möge bei Vergütung von städtischen Arbeiten, insbesondere bei Neubauten, die hier anässigen Gewerbetreibenden oder solche, welche ihre Hauptniederlassung in unserer Stadt haben, in erster Linie berücksichtigen. In dem zwischen der Stadt und dem betr. Unternehmer abzuschließenden Vertrag ist ein Postus aufzunehmen, durch welchen dem Unternehmer die Verpflichtung auferlegt wird, hauptsächlich hiesige Arbeiter zu beschäftigen.“

**\* Das Kind und der liebe Gott.** Ueber dieses Thema hält am Freitag um 8 1/2 Uhr Abends in der Luge-Platz Herr Prediger Welker den zweiten seiner Abonnementvorträge. Man hat ihn auf Grund einiger scheinbar misverständlicher Bemerkungen in seinem letzten öffentlichen Vortrag erlucht, sich über seine Stellung zur Simultanerziehung auszusprechen, und darum wird, wie aus dem Annoncentheil ersichtlich, der erste Theil seiner Ausführungen am Freitag der Erörterung dieser Frage dienen. Beide Fragen beanspruchen ja in unseren Tagen ein ganz besonderes Interesse nicht nur wegen des drohenden Schulgesetzes, sondern auch deshalb, weil das Verlangen nach einem konfessionslosen Moralunterricht immer weitere Kreise ergreift, angesichts der fortschreitenden Verfehlung der biblisch-kräftigen Moral im Leben des Volkes.

**\* Automobil-Unfall.** Wieder wird ein schwerer Automobil-Unfall aus Höchst gemeldet, der vielleicht noch ein Menschenleben fordern kann. Sonntag Nachmittags gegen 4 Uhr kam der vierstellige Dürkopp-Wagen T 181, dem Pneumatik-Fabrikanten Sch. Peter in Frankfurt gehörig, besetzt von dem Kaufmann Mayer in Frankfurt, Sternstraße wohnhaft, sowie dessen Sohn und Tochter und geführt von einem Knecht des Besitzers Peter, von Frankfurt aus in schnellem Tempo durch die Hauptstraße, um nach Eppstein zu fahren. Trotz der schnellen Fahrt fühlte sich der Führer nicht veranlaßt, an irgend einer Straßenkreuzung ein Signal zu geben. So kam es, daß in der Nähe des Geschäfts von Echade und Füllgrabe das etwa 2 1/2 jährige Söhnchen des Eisenrehers Wanders, das über die Straße lief, von dem Wagen umgerissen und vom Hinterrad am Kopfe ganz erheblich verletzt wurde. Das Kind wurde nach dem Hospital gebracht. Die Automobilisten wurden, obwohl sie dazu nicht sonderlich Lust zeigten, angehalten und samt dem Wagen nach dem Rathhaus gebracht. Es wurde von den Zeugen des Vorfalles sehr unangenehm bemerkt, daß der weibliche Theil der Kurlergesellschaft bei dem traurigen Vorfalle sich recht kühl und theilnahmslos verhielt.

**Verkaufszeit an den Sonntagen vor Weihnachten.** An den Sonntagen in den letzten 4 Wochen vor „Weihnachten“ ist in allen Zweigen des Handelsgewerbes eine Verlängerung der Beschäftigungszeit zugelassen worden und zwar, an den ersten beiden Sonntagen von 3-7 Uhr und an den letzten beiden Sonntagen von 3-8 Uhr Nachmittags. Die betreffenden Sonntage fallen in diesem Jahre auf den 27. November und 4., 11. und 18. Dezember.

**Wiesbadener Rennen.** Auf einen diesbezüglichen Antrag des Vorstandes des Rennklubs Wiesbaden hat Herr Geheimrath v. Döring, Vorsitzender des Union-Klub in Berlin, das Amt eines Preisrichters in dem demnächst erscheinenden Preis Ausschreiben zur Erwerbung von Bauplänen für die Erbauung des Rennplatzes in liebenswürdigster Weise übernommen.

**Was eine Hinrichtung kostet.** Nach der Meldung der „Frankf. Stg.“ betragen die „Vollstreckungsgebühren“ für jede der beiden Hinrichtungen in Freungesheim 750 M. Der Schaffrichter Engelhardt, der als ein „Mann mit freundlichen Gesichtszügen“ geschildert wird, hat heuer im Kulturstaat Preußen bereits 15 Enthauptungen vorgenommen; er hat sich von hier nach Breslau begeben, wo seiner in den nächsten Tagen wieder eine schreckliche Arbeit harret.

**18. Vorfrucht!** In der Lang- und Kirchgasse treibt wieder ein Mensch sein Unwesen. Er verfolgt Schulmädchen mit unflätlichen Anträgen. Der Bursche ist 16 oder 17 Jahre alt, trägt schwarzen Anzug und weichen Hut und hat einen etwas schielenden Blick. Am Sonntag Abend gegen 6 1/2 Uhr kam es vor, daß er zwei Mädchen bis zur Treppe der elterlichen Wohnung in der Webergasse verfolgte und beim Herannahen des Vaters der bedrohten Kinder durch die Coulisstraße flüchtete.

**Ein „Naturmensch“.** Aufsehen und Auflauf erregte am Samstag auf dem Frauenloshplatz in Mainz ein Naturmensch. Er trug ein bis zu den Knien reichendes, weit ausgechnittenes Hemd aus rosenrother Farbe und hatte die Lenden mit einem Strick umgürtet. Sein von blonden Locken umwalltes Haupt schmückte ein Myrthenkranz, und in seiner Faust hielt er einen Stod, der größer war, als er selbst. Die Spitze des Stodes bildete aus einer kleinen Angel ein goldenes Kreuz. Durch das Loch in einem großen, grauen Stück Tuch hatte der sonderbare Heilige den Kopf gesteckt und nannte das Ganze mit schlichter Bescheidenheit seinen Mantel. So enso bescheiden wie der Mann war sein Gepäc, das nur aus einem Brotbeutel bestand. Die Polizei mußte ihn von der neugierigen Menge befreit und ließ ihn später nach einem Verhör wieder laufen. Der Mann heißt Jammach, ist 32 Jahre alt und stammt aus Frankfurt a. O. Er wandert durch ganz Deutschland.

**r. Abenteuer im Eisenbahnzug.** In groß Aufregung versetzt wurden gestern Morgen die Fahrgäste des Frühzuges, welcher, von Mainz kommend, um 5 Uhr 53 Min. hier eintrifft. Der Zug befand sich hinter der Station Kurde in voller Fahrt, als ein Mann in trunkenem Zustande aus dem Wagen 4. Klasse springen wollte, da er seine Station verpaßt hatte. Die Fahrgäste stürzten auf ihn zu. Er ließ sich aber nicht abhalten und sprang von der Plattform ab, wo ihm zum Glück der gerade auf dem Trittbrett befindliche handfeste Schaffner in seine Arme auffangen konnte. Beinahe wären Beide abgestürzt und von dem entgegenkommenden Zuge überfahren worden.

**Das 3. Gyllus-Konzert der Kurverwaltung** mußte diesmal auf einen Samstag gelegt werden, weil der berühmte Violin-Virtuose Billy Burmeister, welcher in dem Konzerte mitwirken wird, einen Freitag für Wiesbaden nicht zur Verfügung hatte. Das Konzert findet daher, wie bekannt, am Samstag dieser Woche statt. Allen Musikfreunden wird es willkommen sein, daß Herr Burmeister das wunderbare Violin-Konzert in D-dur von Beethoven zum Vortrage bringen wird. Außerdem wird derselbe vier Stücke spielen, welche ganz besonders das musikalische Interesse beanspruchen, es sind dies: Air von Bach (1685), Menuett von Händel (1685), Gavotte von Padre Martini (1706) und Menuett von Mozart (1756). Letztere drei Stücke sind von Burmeister für Violine arrangirt.

**Kurhaus.** Am morgigen Vortage fällt, wie alljährlich, das Nachmittagskonzert im Kurhause aus und findet nur Abends 8 Uhr ein geistliches Konzert der Kurkapelle mit einem sehr stimmungsvollen Programme statt. Ein besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

**Das Modell der Germania auf dem Niedermal gestorben.** In Leipzig ist dieser Tage die Gattin des Professors Gansch gestorben. Sie war die Tochter von Johannes Schilling, dem Schöpfer des Niedermalbdenkmals, und diente dem Vater als Modell für seine Germania. Noch in der letzten Zeit wiesen ihre Züge unerkennbare Ähnlichkeit mit dem berühmten Bildwerk auf.

**Der 1. Allgemeine Deutsche Wohnungskongreß in Frankfurt a. M.** bildet das Thema eines Besprechungsabends, welchen der Haus- und Grundbesitzerverein E. S. heute, Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr, im großen Saal des Restaurants Friedrichshof veranstaltet. Der 2. Vorsitzende des Vereins, Herr Stadtverordneter Simon H e h, hat das Referat übernommen. Die Behandlung dieses wichtigen Gegenstandes dürfte dadurch, daß Herr H e h an allen Verhandlungen des Kongresses theilgenommen hat, wesentlich an Interesse gewinnen. Die Wohnungsfrage hat von jeher in den Kreisen der Hausbesitzer eine lebhaftige Beachtung gefunden und so wird für heute Abend ein reger Besuch seitens der Mitglieder zu erwarten sein.

**Walhalltheater.** Wir weisen nochmals auf das am Donnerstag beginnende Gastspiel des großen Oberbairischen Bauerntheaters hin. Der bedeutende Ruf, der diesem Ensemble vorausgeht, läßt es begreiflich erscheinen, daß sich auch hier bereits ein reges Interesse kund giebt. Zur Aufführung gelangt „Die Leni vom Ober-Ammergau“. Oberbairisches Volksstück in 4 Akten von Christian Flüggen. Die Preise der Plätze sind nicht erhöht und bleiben dieselben. Vorzugskarten haben an Wochentagen Gültigkeit.

**Eröffnungsfest der Internationalen Portrait-Gemäldeausstellung.** Wie festgesetzt, wird übermorgen, Donnerstag, 12 Uhr die von uns bereits erwähnte Ausstellung der Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst in den Ausstellungsräumen Luisenstraße 9 durch eine kleine Feier eröffnet werden. Zu derselben haben auch eine Reihe auswärtiger Gäste ihre Erdrücken zugesagt. An diesem Vormittag ist die Ausstellung nur für Mitglieder und die durch ein besonderes Einladungsschreiben gebeten Gäste geöffnet, von Nachmittags 2 Uhr an jedoch für jedermann gegen Lösung einer Eintrittskarte zugänglich. Nach der Eröffnung ist ein zwangloses Zusammensein mit Diner für den Vorstand und diejenigen Gäste, die sich daran zu betheiligen wünschen, im Kurhause vorgesehen.

**1. Viebrich, 15. November.** Der obere Stadttheil Mosbach war am Sonntag Abend wieder einmal der Schauplatz einer blutigen Schlägerei. Eine Anzahl der hier beschästigten heißblütigen Bewohner der Apeninnen-Halbinsel kam, nachdem sie in etlichen Wirthschaften bereits in Wortplänkeleien zusammengeraht waren, in lebhaften Streit. Namentlich zwei der Italiener hatten es auf einen Landsmann abgesehen, welcher sich den Angriffen der Beiden aber durch die Flucht entzog. Von den streitlustigen Elementen aber in der hinteren Weibergasse eingeholt, erging es dem Ueberfallenen schlecht, denn nicht weniger wie 8 Stichwunden erhielt er um Hilfe rufende Italiener. Während die beiden Angreifer sich aus dem Staub machten, hierbei ein Messer in dem Kopf des Angegriffenen zurücklassend, schleppte sich der Verwundete nach seiner Wohnung Weibergasse Nr. 34, wo er blutüberströmt aufgefunden wurde. Die beiden Rowdies wurden erst nach längerem Suchen entbedt und verhaftet; heute früh erfolgte ihre Ueberführung nach dem Landgerichtsgefängnis zu Wiesbaden. Der sehr schwer Verletzte wurde nach dem hiesigen Krankenhaus verbracht.



**Letzte Telegramme**

**Verbotene Errichtung eines Bismarckgedenksteins.** Wien, 15. November. Im Egerer Stadtpark wurden die Arbeiten zur Herstellung eines Bismarck-Gedenksteines auf polizeiliche Anordnung eingestellt. Die Errichtung des Steines wurde 1897 nach der Kundgebung deutscher Abgeordneter und städtischer Vertreter in Eger gegen das Ministerium Thun beschloffen, von der Regierung aber verboten und trotzdem in Angriff genommen.

**Kriegsminister Andre.** Paris, 15. November. Die „Republique Francaise“ will aus zuverlässiger Quelle wissen, daß sich der Ministerpräsident Combes seit einigen Tagen große Mühe gebe, um den Kriegsminister Andre zu seiner Demission zu veranlassen. General Andre weigere sich bisher jedoch entschieden, diesem Wunsche des Ministerpräsidenten zu entsprechen.

**Paris, 15. November.** Der Unterrichtsminister in der Affaire Syveton, Miot, hat den Gerichtsarzt Dr. Soquet beauftragt, den Gesundheitszustand des Kriegsministers Andre zu prüfen.

**Turin, 15. November.** Auf dem Bahnhofe von Roghera stieß eine Lokomotive mit einem Eisernenwagen zusammen, welcher mit Benzin gefüllt war. Da letzterer in Brand gerieth erfolgte eine Explosion, welche große Verwüstungen anrichtete. Zwei Eisenbahnbedienstete wurden getödtet und mehrere schwer verletzt.

**Bologna, 15. November.** In Marango flog ein Pulvermagazin in die Luft, wobei der Eigenthümer in Stücke gerissen und drei Arbeiter schwer verletzt wurden.

**Der russisch-japanische Krieg.** Tokio, 15. November. (Reuter.) Der Mikado führte in einer Versammlung des Armee- und Marinevereins den Vorsitz. Die Verhandlungen wurden geheim gehalten. Man nimmt an, daß es sich um Besprechungen über die Wege handelte, wie der baltischen Flotte bei ihrem Eintreffen in Ostasien entgegengetreten werden sollte.

**Washington, 15. November.** (Reuter.) Der russische Botschafter Graf Cassini erklärte heute, Rußland werde den Krieg bis aufs Aeuzerste fortsetzen, das heißt, bis es den Sieg errungen habe. Er halte es für seine Pflicht, zu wiederholen, daß Rußland unter keinen Umständen die militärischen Operationen einstellen werde. Alle Gerüchte über Friedensanerbietungen und über Vermittelung der Mächte seien seines Erachtens in Umlauf gesetzt worden, um das Publikum zu überzeugen, daß das Ende des Krieges bevorstehe. Man hoffe auf diesem Wege die japanische Anleihe verlockender erscheinen zu lassen. Rußland gestatte ebensovienig eine Einmischung, wie England im Transvaalkriege und Amerika im spanischen Kriege. Rußland, dessen jährliche Einnahmen eine Milliarde Dollars übersteigen, könne sicherlich nicht in Bezug auf den Verlauf des Krieges durch die Ausgaben für den Krieg beeinflusst werden. Ueber Rußlands Kredit und über die Solidität der russischen Finanzen zu sprechen, sei ganz überflüssig.

**London, 15. November.** Der Minister des Innern erklärte in einer Rede in Syde, daß er überzeugt sei, die Verhandlungen mit Rußland würden zu einem England befriedigenden Abschlusse kommen. Er gedachte ferner des englisch-französischen Abkommens und rühmte die Bemühungen des Königs, friedliche Beziehungen zu den anderen Mächten zu unterhalten.

**London, 15. November.** Dem Reuterischen Bureau wird aus dem Hauptquartier der Belagerungsarmee unter dem gestrigen Tage über Fusan über Kampfe bei Port Arthur am 30. Oktober gemeldet: Die Japaner griffen in einem allgemeinen Angriffe die äußeren Forts an und erreichten die Gräben der Hauptforts. Diese waren breiter, tiefer und stärker, als man erwartet hatte; sie waren durch Minen verteidigt, die nach heftigen Kämpfen unter der Erde genommen wurden. Der bedeckte Weg von dem Nord-Sikwan wurde erobert. Die Russen hielten sich noch immer in einem Theil der Gräben, und die Japaner gingen dazu über diese mit der Sappe zu vertreiben. Nach einem zweiten Telegramm vom 14. d. M. über Fusan heißt es, daß die Verluste der Japaner bei diesem Angriffe am 30. Oktober 1500 Mann betragen. Der Angriff war der bisher am wenigsten erfolgreiche. Das mächtige Ost-Sikwan wurde zwar erobert, aber die Russen erhielten Verstärkungen und trieben die Japaner den Berg hinunter. Die Japaner gehen jetzt mit Sappen vor. Die Eroberung dieses Forts würde den Japanern den Schlüssel zu der östlichen Fortslinie ausliefern, da es diese Linie dominirt.

**Petersburg, 15. November.** Die Stimmung in der Hauptstadt ist sehr gedrückt und zwar besonders deshalb, weil in den letzten Tagen 1200 Reserbedooffiziere nach der Mandchurerei abgegangen sind.

**Petersburg, 15. November.** Der Kommandeur des ersten turkestanischen Armeekorps General Verbitski wurde zum Kommandeur des 10. Armeekorps ernannt an Stelle des Generalleutnants Slutskewshy, der Kuropatkin zur Verfügung gestellt wurde. — Ein Bericht an die Mandchurienarmee giebt die Zahl der vom 8. September bis zum 24. Oktober nach Mukden und weiterhin geschafften Verwundeten auf 828 Offiziere und 28 479 Mann, die Zahl der Kranken auf 198 Offiziere und 3 827 Soldaten an.

**Paris, 15. November.** Echo de Paris meldet aus Petersburg, daß Rußland mehrere argentinische und chilenische Kriegsschiffe für insgesammt 60 Millionen Rubel erworben hat. Die Schiffe sollen von Newyork aus nach Europa gebracht werden. Ein Transportschiff, welches das baltische Geschwader begleitet, führt die Mannschaften an Bord, welche für die neuen Kriegsschiffe bestimmt sind. Eine Stelle bei den Bunde-Inseln soll als Sammelstelle für beide Geschwader bestimmt werden.

**Wetterdienst**  
 der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.  
 Voraussichtliche Witterung für Mittwoch, den 16. November:  
 Schwachwindig, stellenweise wolkig, ein wenig milder, zeitweise neblig.  
 Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten, welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mauriusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Electro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moriz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

**Abspannung und Blutarmut der Frauen**  
 sind meist eine Folge geistiger oder Nerven-Ueberanstrengung. Solche Frauen benötigen vor allen Dingen ein kräftiges Frühstück- und Abendgetränk, wie es der Hausens Kasseler Hafer-Kakao ist, der, mit Wasser oder Milch gekocht, die Blut-Beschaffenheit bessert, die Nerventätigkeit anregt und eine reichliche Anbildung der Körpergewebe, Muskulatur und von Fett bewirkt, und so der Blutarmut und der vielfach auf unbewusstes Hungergefühl zurückzuführenden Magenverengung vorbeugt. Bei gesunkenem Ernährungsstand gibt es kein besseres Kräftigungsmittel als der von mehr als 10000 Aerzten empfohlene Hausens Kasseler Hafer-Kakao, der auch für Kinder das kömmlichste Getränk ist. Nur in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose. 1084/258

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. November 1904.**

**Geboren:** Am 7. November dem Buchbindergehilfen Karl Schlappe e. S., Karl. — Am 15. November dem Kaufmann Max Berghausen e. L., Elisabeth. — Am 11. November dem Juwelier Johann Kühn e. L., Anna Marie Auguste. — Am 12. November dem Maler- und Lackirergehilfen August Dauster e. S., Kurt. — Am 12. November dem Straßenbahn-Schaffner Christian Schäfer e. L., Elisabeth Wilhelmine Berta Sofie. — Am 10. November dem Schuhmachergehilfen Johannes Bürger e. S., Heinrich Hans. — Am 10. November dem Rentner Wilhelm Ulenberg e. S., Wilhelm Hugo Otto Hellmuth.

**Aufgeboren:** Bäckergehilfe Jakob Kremer hier mit Katharine Fröhlich hier. — Fuhrmann Heinrich Friedrich Wilhelm Debusmann hier mit Karoline Philippine Christine Dera in Sonnenberg. — Eisenhobler Franz Keel hier mit Wilhelmine Carl hier. — Rittmeister a. D. Charles Edward von Wright hier mit der Rentnerin Marie Wehlburger geb. Gastendyck in Braunschweig.

**Verheiratet:** Schuhmachergehilfe Ladislaus Wrba hier mit Katharine Löw hier.

**Kurhaus zu Wiesbaden.**

Mittwoch, den 16. November 1904.  
 Abends 8 Uhr:

**Geistliches Konzert**  
 des städtischen Kur-Orchesters unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors Herrn LOUIS LÜSTNER.

1. Geistliche Ouverture	Jul. Stern.
2. Te deum laudamus, Andante solenne	Sgambati.
3. Praeludium, Choral und Fuge	J. S. Bach-Abert.
4. Ave verum, Preghiera	Mozart.
(für Orchester bearbeitet von Tschajkowsky).	
5. Einleitung zum zweiten Theil des Oratoriums „Die letzten Dinge“	Spohr.
6. Agnes dei aus dem Manzoni-Requiem	Vardi.
7. Fantasie-Ouverture über Thomas aus Rossini's „Stabat mater“	Mercadante.

**Donnerstag, den 17. November 1904, Abonnements-Konzerte**

des städtischen Kur-Orchesters Nachm. 4 Uhr: unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn LOUIS LÜSTNER.

1. Feierlicher Marsch	Gounod.
2. Ouverture zu „Die Rose von Erin“	Benedict.
3. Entr'acte und Barkarole aus „Hoffmann's Erzählungen“	Offenbach.
4. Elegie	Moniussko.
5. Rondo capriccioso, op. 14	Mendelssohn.
6. Walzer aus dem Ballet „Grotta Green“	Guirand.
7. Abendlied	R. Schumann.
8. Fantasie aus „Lohengrin“	Wagner.

Abends 8 Uhr: unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER.

1. Ouverture zu „Idomeneus“	Mozart.
2. Angelus aus der Suite „Scenes pittoresques“	Massenet.
3. Drei ungarische Tänze, (Nr. 11-13)	Brahms.
4. Königslieder, Walzer	Joh. Strass.
5. Ouverture zu „Mignon“	Thomas.
6. a) Entr'acte aus „La colombe“	Gounod.
b) Scene de ballet	Gounod.
7. Fantasie aus „Der Bajazzo“	Leoncavallo.
8. Marche tartare	Ganne.

Donnerstag, den 17. November,

beginnend:

# Weihnachts-Verkauf

in allen Abtheilungen des Hauses.



## Mit bedeutender Preisermäßigung

kommen zum Verkauf:

Seidenstoffe,  
Wollene Kleiderstoffe,  
Baumwollene Kleiderstoffe,  
Blousenstoffe in Seide u. Wolle,  
Unterröcke, Schürzen etc.

Fertige Costümes,  
Jacketkleider,  
Mäntel und Capes,  
Blousen und Blousenröcke,  
Morgenröcke und Matinees.



Der Ausverkauf umfasst sämtliche Waarenvorräthe, deren Güte durch den Ruf des Hauses gewährleistet wird und nicht zu verwechseln ist mit minderwerthigen, für Ausverkaufszwecke speziell angefertigten Qualitäten.

Einzelne Kleider und Roben knappen Maßes, Reste zu Blousen, Röcken, Kinderkleidern etc. geeignet, sind in übersichtlicher Weise besonders ausgelegt.

Langgasse 20.

**J. Hertz,**

Langgasse 20.

**COGNAC**  
Beste Marke  
Herm. Jos.  
**Peters & Nachf.**  
Haus gegr. 1844. **KÖLN.**

!! Aerztlich empfohlen !!

Preise:	*	**	***	****	*****	1 Krone	2 Kronen	3 Kronen	1 Krone	2 Kronen	Naturell
1/2-Fl.	1.75	2.-	2.25	2.50	3.-	4.-	5.-	6.-	8.-	10.-	12.-
1/4-Fl.	1.-	1.20	1.35	1.50	1.70	2.00	2.70	3.20	4.70	5.20	6.20

Käuflich in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.  
Alle ff. Liqueure, Punsche, Fruchtsäfte, Südweine.

Man verlange ausdrücklich } **Peters Cognac** } weil minderwertige Nach-  
} (Eichel-Marke). } ahmungen höheren Nutzens  
} } wegen vielleicht angeboten  
} } werden. } 945

**Bemeinsame Ortskrankenasse**  
Wiesbaden.

**Wahl der Vertreter zur General-Versammlung**  
am Freitag, den 25. und Sonntag, den 27. November.

Zu wählen sind **169 Vertreter** nebst **84 Ersatzmännern** der **Kassenmitglieder**, sowie **73 Vertreter** nebst **37 Ersatzmännern** der **Arbeitgeber**.

Die Wahl geschieht in folgender Ordnung:  
Die **Arbeitgeber** wählen am **Sonntag, den 27. November**, **Vormittags von 10-12 Uhr** im **Geschäftsflokale** der Kasse, **Luisenstraße 22.**

Die **Kassenmitglieder (männliche)** wählen am **Sonntag, den 27. November**, **Nachmittags von 2 bis 6 Uhr** in der **Turnhalle der Mittelschule**, **Luisenstraße 26.** (Dasselbst sind die Wahlbureauz nach alphabetischer Ordnung eingerichtet).

Die **weiblichen Mitglieder** wählen an diesem Tage ebenfalls von **2 bis 6 Uhr**, jedoch im **Geschäftsflokale** der Kasse.

**Auswärts wohnende Kassenmitglieder** können ihr Wahlrecht entweder am **Freitag, den 25. November**, **nachmittags von 5-8 Uhr** im **Kassenlokale** oder am **Sonntag, den 27. November**, **Nachmittags von 2 bis 5 Uhr** in folgenden Orten ausüben:

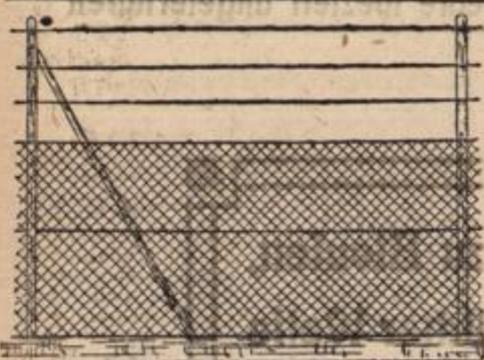
1. Die in **Biebrich** und **Schierstein** wohnenden Mitglieder wählen in **Biebrich, Wirtschaft zum „Kaiser Adolph“**, **Wiesbadenerstraße 39.**
2. Die in **Doyheim** und **Frauenstein** wohnenden, in **Doyheim, Wirtschaft „Zur Krone“.**
3. Die in **Sonnenberg**, **Rambach** und **Raurod** wohnenden, in **Sonnenberg, Wirtschaft zum „Kaiser Adolph“**, **Thalstraße.**
4. Die in **Bierstadt**, **Kloppenheim**, **Isstadt** u. s. w. in **Bierstadt, Wirtschaft zum „Raffener Hof“.**

**Wahlberechtigt** und **wählbar** sind nur diejenigen Arbeitgeber und Kassenmitglieder, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Das Wahlrecht ruht für diejenigen, welche mit Zahlung der Beiträge länger als 2 Monate im Rückstande sind. (§ 37, Abs. 2, R.-St.)

Die Wahl selbst erfolgt mittelst geschriebener oder gedruckter **Stimmzettel** auf weißem Papier (Reichsformat) **21x33 cm** groß. Die **Stimmzettel** dürfen keine Erkennungszeichen tragen. **Agitation** in den **Wahllokale** ist strengstens untersagt.

Die **Arbeitgeberschaft** ersuchen wir, den bei ihnen beschäftigten Mitgliedern Gelegenheit zu geben, ihr Wahlrecht auszuüben. 363

**Der Kassenvorstand:**  
**Carl Gerich**, Vorsigender.



**Drahtgeflechte,**  
**Gitter-Einfriedigungen**  
jeder Art,  
**Keller-Gitter, Zier-Gitter,**  
sowie alle in dies Fach einschlagenden  
Arbeiten zu billigsten Preisen bei  
**Wilb. Heck,**  
**Yorkstraße 29.** 5392

**Parquetbodenfabrik**  
liefert  
**Parquet- & Riemen-**  
**Fussböden**  
in  
allen Einzelstücken.

**Abfallholz,**  
per Centner **Mk. 1.20**  
frei Haus.

**W. Gail Wwe.,**  
Biebrich & Wiesbaden.

**Bauschreinerei**  
Specialitäten:  
**Zimmertüren**  
Türfutter, Türbekleidungen,  
Haustüren, Treppen.  
Vertreter: **Chr. Hebinger.**

**Anzündeholz,** per Centner  
Bureau u. Laden: **Bahnstr. 4.**  
Bestellungen werd. auch entgegengenommen  
durch **Ludwig Becker, Papierhandl.,**  
Gr. Burgstrasse 11. 14.7

**Ein ehrl. Dienstmädchen**  
gegen hohen Lohn gesucht  
Sonnenberg, Thalstraße 6,  
343 Jk. Diefendach.

**Feine Kanarienvogel (Stamm**  
**Selbst)** bill. zu kl. Schmal-  
bacherstr. 43, S. 1., Klärner 342

**Wasser mit Ofen auch an Schl.**  
zu verm. Emserstr. 24, 341

**Blücherplatz 3, H. Weinfelder.**  
18-20 St. fassend, per lof.  
od. sp. zu verm. Näh. dort. i. Pad.  
o. Blücherstr. 17, P. r. 352

**W. Kellnerstr. 26, Dach, 1 B. u.**  
R. i. l. D. zu verm. 351

**Blücherstr. 17, gr. Weinfelder**  
m. Gasballe u. Kontor p. f.  
o. sp. i. um R. dort. P. r. 353

**Harren u.**  
**Wagenfuhrwerk**  
für Abbruch altes Kuchhaus -  
**Spiegel - Goldwaße** gesucht.  
von **Adolf Tröster,**  
355 Unterneimern.

**la. Kartoffeln!**  
Magnum bonum, Cir. 3 Mark,  
gelbe englische, Cir. 3 Mt., Thür  
Eierkartoffeln und Rauskartoffeln  
billigst. **F. Müller, Nero-**  
straße 93. Telef. 2730 354

**Ein Esel**  
mit und ohne Wagen zu verkaufen  
**Kneip, Erbendamm.**

**Gel geheitsauf.**  
**Gr. Partie amerik. Dejen**  
neu, feines Fabrikat, wird zu  
Einkaufspreisen abg. Yorkstr.  
15, S. P. Sonst. Dejen bill. 360

**Gudmicht, 14, zwei B. R., 1**  
B zu verm. 334

**2 Zimmerwohn. mit Küche im**  
Palastrasse (sof. o. sp. i. um.  
Näh. das. bei Post. 335

Wie **Dr. med. Hair** vom  
**Asthma**  
sich selbst und viele hunderte Patien-  
ten heilt, lehrt unentgeltlich dessen  
Schrift. **Contage & Co.,**  
Leipzig. 1577/70

**Einfaches Jim. zu verm. Feid-**  
straße 28, 2. St. 301

**Schwarzbacherstr. 17, P. 1. St.,**  
sof. u. Schlafst. zu verm. (wöch.  
2 Mt.) 318

**1 einf. möbl. Zimmer**  
billig zu vermiet. Wallstr. 9,  
Hb. 2. St. 303

**U. Brechtstr. 13, 1. St., können**  
2 rechl. Arbeiter Schlafstelle  
haben. Nur zu erst. i. l. St. 307

**Ein neuer Hör-Muff,**  
Preis 20 Mark, zu verk. Böhm-  
straße 2, l. St. 308

**Große reiz. Wandkarte** sofort  
o. sp. zu verm. 309  
Feidstraße 10.

**Ein ehrl. Kinderwagen**  
u. Gummireif. b. z. verk. Oranien-  
straße 62, W. P. r. 310

**S. Gerobenstr. 11, W. P. ist sch.**  
Schlafst. zu verm. 312

**Wer wünscht ein Kind**  
in Pflege zu geben. Wo lag die  
Ergeb. d. Blattes. 313

**Kuhdung zu verkaufen**  
Helmundstr. 31. 314

**Wohnung, 1 Zimmer u. Küche**  
zu vermieten 315  
Helmundstraße 31.

**2 Manarden mit Küche u. Kell.**  
auf 1. Dez. zu verm. Blücher-  
straße 6. 320

**L. Wehzeugn. empf. i. z. Aus-**  
best. u. Remant. v. Wäsche. Wier-  
herren- u. Frauen-Drumden 60, W.  
Homben u. 70 Pl. Solenestr. 13,  
Ed. b. Hofmann. 316

**Oranienstraße 60, W. P., Tod,**  
1 Jim. u. Küche auf 1. Jan.  
zu vermieten. 325

**1 Verdienst!!!**  
Suche überall tüchtige  
**Provisionsreisende**  
(für gr. Neubetten)

**2 Handmann, Kaufm.**  
Kempel-Parv. D. Armen.  
Sonigstr. Müsterb. gratis.  
1575/70

**Getr. Herren-R., sch. Gedrod-**  
Roz. i. gr. Figur zu verk.  
Wismarstr. 36, S. 3. r. 295

**Witwe u. Waise z. Waisen u.**  
Ansberrn in H. Waisen.  
Wismarstr. 36, Hb. 3. r. 299

**Schön möbliertes Zimmer zu ver-**  
mieten Sedanstraße 15, 1. St.,  
link. 328

**W. Kellnerstr. 18, 2 Zimmer,**  
Küche und Keller zu ver-  
mieten. 330

**W. Kellnerstr. 30, 2. l. W. möbl.**  
3. m. Pens., Dasselbst g. bürgerl.  
Mittagsst. 329

**Katholische Kirchensteuer.**  
An die Einzahlung der **kathol. Kirchensteuer** für  
1904/05 wird hiermit erinnert und zugleich bemerkt, daß  
anfangs **Dezember** das **Wahlverfahren** eingeleitet werden  
wird. 337  
**Die kathol. Kirchenkasse.**

**Künstlerische**  
**Weihnachts-**  
**GG Geschenke.**

Die hervorragenden Lagerbestände  
der Firma **W. Kellner**  
**Ludwig von Röhler**  
Kunstgewerbliche Anstalt  
**WIESBADEN, Mauriliusstr. 8**  
werden zur **Weihnachtszeit** unter  
dem **reizen Preise** dem **Verkauf**  
ausgesetzt und ist **ausgezeichneten** Ge-  
schäften **Gelegenheit** geboten, wert-  
volle **Gemälde u. Porträts**  
in **Öl und Aquarell**  
Originalen von **Professor Ludwig von**  
**Röhler, Lehrer**  
**Bilder- u. Spiegelrahmen**  
in **Wahlreicher Ausführung**, **wählen**  
und **ausf. nach eigenen Entwürfen**,  
sich **billigst** zu erwerben.

Zur **Geliebten** der **in Leben** des  
**Herrn B. P. Sanzen, Mauriliusstr. 8**  
ausgegebenen **Kupfer** wird **erzogen**  
eingelassen.

**Zum leckeren Müffelchen.**  
Dente **Mittwoch:**  
**Metzelsuppe,**  
wozu **freundlichst** einladet  
**Wilhelm Röhrig.**

Meiner **werthen** **Kundschaft** und **besonders** für **Kenner** empfehle  
ich **meinen**  
**neuen Speierling Apfelwein**  
in **allen** **Gedinden** und **zum** **billigsten** **Verkauf** **frei** **Haus.** 331  
**Fritz Henrich, Obstweinstellerei, Blücherstraße 24.**

**Eintr. Kleiderschr. 18 M., 1 Gd.**  
schränkchen 8 M., 8 em. und  
zweißl. Bettst., Spr., Matr. und  
Reil 20 M., dito mit gr. Stro-  
sack 12 M., gr. und kl. Kinder-  
bettst., 3 M., Feidbett 1 M., Küchen-  
tisch, Klappstisch, gute Deckbetten  
u. Kissen 10 M., Stühle, Lämper  
u. dgl. mehr. 305  
Dochstraße 19, Part.

**Wohnstr. 12, eine gr. Wanz. zu**  
verm. R. P. 324

**Ein gebrauchte Herrsch.-Compe,**  
Jagdswagen, Theater, 2 geor.  
Wohnwagen, eine neue Federrolle  
billig zu verkaufen.  
306 **Hevenmühlstraße 5.**

**Donneren-Edelroller billig zu**  
verkaufen. 365  
**Kaiser,**  
Kellnerstr. 10, 2. St.

**Schöne eis. Bettst. mit sah neuer**  
6 M. Kissen 2 M., 11. Wäschekel  
5 M., Regulator 8 M., Küchen-  
schrank 20 Mt., fast neu. Thür.  
Kleiderschrank und Spiegel umst.  
sof. zu verk. Röderstraße 25, Hb.,  
1. St. l. 382

**Kleider-Büsten**  
i. a. No **Bahnstr. 6, P. 2., r. 177**

**Deutscher Beinlich-**  
Kleiderstr. 6. 308

**Visiten-**  
**Karten**

in **einfacher** wie  
**eleganter**  
**Ausführung**  
liefert **preiswürdig**  
die

**Druckerei des**  
**Wiesbadener**  
**General-Anzeiger**  
Amteblatt der  
Stadt **Wiesbaden**  
**Druckerei-Comptoir**  
**Mauriliusstrasse 8.**  
Telephon **190.**

**Günstigste  
Weihnachts-Offerte!**  
Wegen vollständiger Geschäftsveränderung  
**Grosser totaler  
Ausverkauf**

meines gesamten Warenlagers, und gewähre ich zu den bereits billigst gesetzten Preisen einen  
**Extra-Rabatt von 10-20%**,  
welcher Betrag selbst bei dem kleinsten Einkauf an der Kasse in Abzug gebracht wird.  
**Wollene Kleiderstoffe. Blusenstoffe. Wollfanelle. Unterröcke. Baumwollstoffe für Schürzen und Kleider. Velours für Hosen und Röcke. Hemdenfanelle für Damen und Herren. Sommerstoffe, enorm billig. Damen-Wäsche. Leinen und Gebild. Bettzeuge und Damaste. Elsass. Hemdentuche. Tisch- und Bettdecken. Schlafdecken. Gardinen- und Rouleauxstoffe. Kragen, Cravatten und Manschetten.**

**A. Schwarz,**  
Marktstrasse 21, Ecke Metzgergasse.

**2. öffentlicher Vortrag**

des Herrn Prediger **Georg Welker** von hier, Freitag, den 18. ds. Abends 8 1/2 Uhr, in der Loge-Platz, Friedrichstrasse 27.  
Thema: 1) Ist die Simultanschule eines Kampfes werth? 2) Das Kind und der liebe Gott.  
Nummerierter Platz Mk. 1.—, nichtnummerierter Platz 50 Pfg. für den Hauptsaal, 30 Pfg. für den Nebensaal. Eintrittsfreien für die nummerierten Plätze sind vorher zu haben bei Herrn Ludwig Jkel, Webergasse 16, 1. Frau Nütcher, Luxemburgerstr. 8, Siebert Noerterschaenker, Wilhelmstrasse 4. 345

**Michelbachs Weinstube.**  
Mittwoch Abend, den 16. Nov.: 349  
**Metzelsuppe.**

Heute Mittwoch Abend:  
**Metzelsuppe.**  
346 Aug. Kugelstadt, Feldstrasse 3.

**Restauration Bülow-Eck.**  
Heute Mittwoch Abend:  
**Metzelsuppe,**  
wogu freundlich einladet 348  
Jean Hammes, Ecke Schornhorst- u. Bülowstrasse.

Infolge günstiger Abschlässe **täglich frische Butter**  
Ia. Molkereibutter bei 2 Pfd. Mk. 1.18.  
Feinste " " " " 1.23.  
Feine Tafelbutter " " " " 1.28.  
Feinste Tafelbutter aus preisgekrönter Molkerei 2 1.33.  
Ferner: **Gute, billige Eier!!!**  
Kocher per Stk. 5 u. 6 St. Thee-Eier und bayr. Sanderl p. St. 7 und 8 St. Trücker täglich frisch.  
344 **A. & F. Wagner's**  
Molkereiprodukte, Rheinstraße 59.

**Freibank.**  
Donnerstag, morgen 8 Uhr, Minderwerthiges Fleisch zweier Ochsen (45 Pf.), zweier Kühe (40 Pf.) und zweier Schweine (45. Sprd 40 Pf.).  
Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzern, Buchbinderern, Wirthen und Köcheln) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.  
358 **Stadt. Schlachthof-Verwaltung.**

Meine **Bekleidungs-Academie**  
befindet sich jetzt in der 9696  
**II. Etage.**  
Mathilde Siegmund, Jahnstrasse 8.

**Nürnbergger Lebkuchen**  
ca. 40 verschiedene Sorten, wä. hentlich frische Sendungen  
Thorner Katharinen, Steinpflaster, Nacherer Printen stets frisch. Wallnüsse, Paranüsse, Haselnüsse  
**J. M. Roth Nachf.**  
Gr. Burgstrasse 4 Telefon 277. 282  
Colonialwaren, Delikatessen, Fleischwaren.

**Turn-Verein.**

Zu Ehren unserer Sieger bei den diesjährigen Turnfesten findet am **Samstag, den 19. Nov. d. J., abends 8 1/2 Uhr, in unserer Turnhalle, Hellmündstrasse 25, ein**

**Sieger-Kommers**

statt. Wir bitten unsere gesammte Mitgliedschaft, hierzu recht zahlreich erscheinen zu wollen.  
361 **Der Vorstand.**

**Männerturnverein.**

Mittwoch, den 16. Nov.  
**Turnfahrt**  
über Platte-Eichenhahn-Idstein.  
Abmarsch 7/2 Uhr, Turnhalle Platterstrasse. 289  
**Der Vorstand.**

**Achtung! MAINZ. Achtung!**

Am **Sab. und Sonntag** findet in meiner Wittchast **„Zu den Drei Kronen“**,  
Dreifrankenstraße 4, in nächster Nähe der Stadthalle und Hauptpostamt Brand 321

**Großes Frei-Konzert**

statt. Gleichzeitig empfehle ich meine Küche in kalten und warmen Speisen. Bringe zum Auskauf einen guten, reinen Schoppen Wein, sowie ein Ia Glas Bier aus der Mainzer Aktien-Bierbrauerei direkt vom Fass. Es ladet höflich ein **Franz Orth.**

**Tanzschüler des Herrn Adolf Donecker.**

Heute **Mittwoch, den 16. November er.**  
(Sabb. und Sonntag):

**Ausflug nach Mainz**

Brauhaus zum „**goldenen Pflug**“, Pfandhausgasse. Gemeinschaftl. Abfahrt **Nachmittags 3 Uhr** (Zaunbahnhal). 364

**Bestellungen auf Prima Thüringer Wurstwaren**

werden angenommen. Näheres **Oranienstraße 48** im Laden. Probe dafelbst. **H. Steinhäuser.** 9282

**Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von J. & C. Firmenich,**

Hellmündstrasse 53, 1. St., empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine prachtl. mit all. Comf. ausgest. Herrschafts-Villa, Parkstrasse, mit 12 bis 15 Zimmern, Küche, Dienerschaftszim., Bad, schönem Garten u. s. w. für 145 000 Mk. zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53, 1. St.**

Eine sehr schöne comfortable Herrschafts-Villa mit 10 bis 12 Zim., Küche, Bad, Balkon u. s. w., großem Bier- und Obdgarten, wo auch Stall gebaut werden kann, Nähe Sonnenbergstrasse, für 112 000 Mk. zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53, 1. St.**

Eine sehr schöne Herrschafts-Villa, auch für Pensionzwecke geeignet, in der Nähe des Kurgartens mit 14 Zimmern, Bügelzimmer, Küche, Manf., großen Kellern, electr. Licht u. s. w. weggeghalber für 105 000 Mk., sowie eine Pension-Villa, Nähe des Kochbrunnens, mit ca. 23 Zimmern u. s. w. incl. Inventar für 115 000 Mk., ohne Inventar für 100 000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53, 1. St.**

Eine Villa, Viehriederstraße, mit 7 Zimmern, Küche, Speiskammer, Bad, Balkon, schönem Sout., Garten u. s. w. für 50 000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53, 1. St.**

Eine Anzahl Pension- und Herrschafts-Villen in den verschiedenen Stadt- und Vororten, sowie versch. prachtl. Villen mit großen Gärten, im Rheingau, für 30 und 45 000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53, 1. St.**

Ein prachtl. Haus, Höhenlage, mit 3 u. 4-Zimmerwohnungen, alle auf längere Jahre o. mietet, für 90 000 Mk., mit einem Reinüberschuß von 1000 Mk. zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53, 1. St.**

Verchiedene Häuser in der Stadt, wo Baden gebrochen und ein, wo Hinterhaus gebaut werden kann, von 95 bis 135 000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53, 1. St.**

Ein sehr schönes Haus mit gutgehender Restauration, im Kurviertel, krankheitsfrei für 166 000 Mk., sowie ein prachtl. Haus mit Wirtschaft und Laden, 3 u. 4-Zimmerwohnungen, in Mainz, mit jährlicher Mieteinnahme von 8040 Mk., für 120 000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53, 1. St.**

Ein noch neues rentables Haus mit 3- und 2-Zimmerwohnungen, kl. Werkstatt und Lortfabrik für 86 000 Mk., ein rentables Haus, wehl. Stadtreil, mit 3- und 4-Zimmerwohnungen für 116 000 Mk. und ein Haus, säd. Stadtreil, mit 3- und 4-Zimmerwohnungen, Stb. 3 u. 2-Zimmerwohnungen, für 105 000 Mk. mit einem Reinüberschuß von 2000 Mk., sowie eine Anzahl rentabler Häuser mit und ohne Laden und Werkf. für 96, 112, 134 000 Mk. u. s. w. zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53, 1. St.**

In Schierstein versch. Häuser mit Gärten und 3-Zimmerwohnungen für 12-, 14-, 20- und 29 000 Mk., sowie in Eitville ein Haus mit kl. Garten für 11 000 Mk. und zwei weitere mit größeren Gärten für 30 000 Mk. und 34 000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53, 1. St.** 7255

**Königliche Schauspiele.**

Mittwoch, den 16. November 1904.  
Zum Besten der Witwen- und Waisen-Pensions- und Unterstühtungs-Anstalt der Mitglieder des Königlichen Theater-Orchesters:

**II. Synchron-Concert**  
des Königlichen Theater-Orchesters

unter Leitung des Königlichen Kapellmeisters Herrn Professor **Franz Mannsbaed** und unter Mitwirkung von **Frl. Louise Müller** (Sopran) und **Frau Schröder-Kaminsky** (Alt), sowie des Herrn **Craff Winkel** (Bariton), Herrn **Ludwig Straflosch** (Bariton), Mitglieder des Wiesbadener „Männergesangvereins“ und einer großen Anzahl Damen u. Herren.

**Programm.**  
(Zum ersten Male) „Die Legende von der hl. Elisabeth“, Oratorium von **Franz Liszt.**

- Einleitung.  
Nr. 1. **Ankunft der Elisabeth auf Wartburg.**  
Nr. 2. **Ludwig.**  
Nr. 3. **Die Kreuzritter.** II. Teil.  
Nr. 4. **Landgräfin Sophie.**  
Nr. 5. **Elisabeth.**  
Nr. 6. **Feierliche Bestattung der Elisabeth.**  
Elisabeth Frl. Müller. — Landgräfin Sophie Frau Schröder-Kaminsky. Landgraf Ludwig Herr Winkel. — Landgraf Hermann, ungarischer Magnat, Geneschal, Kaiser Friedrich II. Herr Straflosch. Textbücher à 30 Pfg. sind bei den Portiers des Kgl. Theater zu haben. Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nur nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.  
Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

**Donnerstag, den 17. November 1904.**  
261. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.  
Zweite Gastdarstellung des Königl. Kammerjägers Herrn **Ernst Krauß** von der Königl. Hofoper in Berlin.

**Siegfried.**

Musikdrama (Zweiter Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“) in 3 Akten von **Richard Wagner.**  
Musikalische Leitung: Herr Professor **Schlar.**  
Regie: Herr **Dornowak.**

- Siegfried . . . . . Herr Gente.  
Wäme . . . . . Herr Müller.  
Der Wanderer . . . . . Herr Adam.  
Alberich . . . . . Herr Oberkötter.  
Fasner . . . . . Frau Schröder-Kaminsky.  
Febo . . . . . Frau Lesser-Burgard.  
Brünnhilde . . . . . Frl. Hans.  
Stimme des Waldvogels . . . . . Frl. Hans.  
Schauplatz der Handlung: 1. Akt: Eine Felsenhöhle im Walde. 2. Akt: Tiefer Wald, 3. Akt: Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges, dann auf dem Gipfel des Brünnhildenshines.  
Siegfried . . . . . Herr Ernst Krauß.  
Nach dem 1. u. 2. Akte finden Pausen von je 10 Minuten statt.  
Anfang 6 1/2 Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende 10 1/2 Uhr.

**Verein der Künstler und Kunstfreunde,**  
Wiesbaden. E. V.

**Vier Vorträge**

des Herrn Geheimrats **Dr. Henry Thode,**  
ord. Professor an der Universität Heidelberg,  
über:

**die deutsche Malerei im 15. u. 16. Jahrhundert**  
(mit Lichtbildern)

am **18., 19., 25. und 26. November 1904,** Abends **7 Uhr,** im Saale des **Viktoriahotels.**

1) Numerirte Plätze in den ersten zwei Reihen zu 20 Mark und in den folgenden Reihen zu 10 Mark sind vom **Mittwoch, den 16. ab bei Moritz & Münzel** (Wilhelmstrasse 52) verkäuflich.

2) Numerirte Plätze für unsere Mitglieder zu dem ermäßigten Preise von 5 Mark sind **nur noch am Dienstag, der 15. November bei Moritz & Münzel** gegen Vorzeigung und Abstempelung der Mitglieds- und Beikarten zu haben.

**Der Vorstand.**

371 **Grossart.**

**„Uhlerborn“ Wald-Restaurant,**  
**Luftkurort.**

Schönster Ausflugsort für Vereine, Schulen und Gesellschaften, inmitten herrl. Kieferwäldungen. Parkanlagen, Terrassen u. Teichen etc. Prachtvolle Fernsicht, Rheingau u. Taunus. Anerkannt vorzügl. Speisen, u. Weine. Bier im Glas 12 Pfg. — Züge ab Mainz u. Uhlerborn 10.25, 11.48, 12.20, 1.15, 1.57, 3.35 etc. Sonntagsbillets. 93

Bes.: **Karl Brenner.**

**Vorzügliche Chance**

zur Erlangung angenehmer, gut bezahlter Stellen bietet sich gebildeten Damen und Herren durch Ausbildung auf verschiedenen **Schreibmaschinen-Systemen.**

Zufolge der sich stetig steigernden Verbreitung des Maschinenschreibens haben wir ständige Nachfrage nach tüchtigen Kräften mit guter Allgemeinbildung und Sprachkenntnissen. Anmeldungen und Eintritt täglich. Eine unlimitierte Anzahl von Schreibmaschinen aller Systeme neuester Konstruktion zur Verfügung unserer Schüler. Stellennachweis kostenlos, Miete Ausrüstung billig und Instruktion gratis. 4956

**Universal Uebersetzungs- u. Schreibmaschinen-Institut**  
**Röderstrasse 14, 1.**

**Emaille-Firmenschilder**

liefert in jeder Größe als Spezialität 3903  
Mechan. gaffe 3. Wiesbadener Emaillier-Werk, Maner- gaffe 3



# Gute, billige Suppen

bereitet man in kürzester Zeit und ohne weiteren Zusatz als Wasser

mit **MAGGI'S** Suppen

Schutzmarke „Kreuzstern“.



Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S** Suppen (Schutzmarke „Kreuzstern“).

Besser als alle anderen!

Jeder Gegenstand wird aus dem Erker genommen.

## Ausverkauf wegen Abbruch des Ladens

### Präsent-Bazar Otto Mendelsohn,

Wilhelmstrasse 8.

Jeder Gegenstand wird aus dem Erker genommen.

Wegen baulicher Veränderung des Hotel Metropole bin ich gezwungen, meinen Laden aufzugeben. Es wird hierdurch dem kaufenden Publikum eine seltene Gelegenheit geboten, meine bekannt guten und aparten Waaren, als:

**Wandteller, Figuren in Bronze und Terracotta, Rauch-, Likör-, Kaffee- und Thee-service, Lederwaaren, Albums, Mappen, Uhren, Spielwaaren u. s. w.**

fast zu halben Preisen zu erstehen.

## Für den Weihnachts-Einkauf außergewöhnlich günstig.

Sämtliche Gegenstände sind mit den früheren und jetzigen Preisen versehen. Behufs Herabsetzung der Preise bleibt das Geschäft am 15. und 16. für den Verkauf geschlossen.

Wieder-Eröffnung am Donnerstag, den 17., morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Verkaufszeit 8 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ , und 2—8 Uhr.

Erker und Laden-Einrichtung billigst abzugeben.

## Präsent-Bazar Otto Mendelsohn.

Vereine bitte meine billigen Preise in den Erkern anzusehen.

An den ersten 3 Tagen Donnerstag, Freitag und Samstag erhält jeder Käufer beim Einkauf von 3 Mark einen niedlichen Gegenstand gratis.

Jeder Gegenstand wird aus dem Erker genommen.

Jeder Gegenstand wird aus dem Erker genommen.

## Reichshallen-Theater,

Stiftstraße 16.

Haben Sie schon die Anschlagssäulen gesehen??

**Achtung!**

Allabendlich ab 17. Nov.:

**Willy Prager**

und die übrigen Novitäten.

Jede Nummer Attraction.

1359

## Senden Proben kostenlos.

Die wahre Kur für Rheumatismus, Gicht, Muskel-, Beinschmerzen usw.

Die **Good Health Alliance** führt die richtige Kur des **Jahrhunderts** ein. Keine Arznei, keine Einreibungen, nur **Kinlo's Fuss-Pflaster** kuriert die schlimmsten Fälle von **Gicht, Rheumatismus, Muskel-, Lendenschmerzen** usw. durch Entziehung der Harnsäure und ist auf die Sohle der Füße zu legen. In welchem Teil Ihres Körpers Sie auch den Schmerz verspüren mögen, **Kinlo's Fuss-Pflaster** wird Sie davon befreien, und zwar in der kürzesten Zeit. Besserung tritt sofort ein und bei längerem Gebrauch schwindet jeder Schmerz vollständig. Dies ist ein wissenschaftliches Heilmittel mit absolut garantiertem Erfolge. Wir sind so überzeugt von der Wirksamkeit unseres Pflasters, dass wir Ihnen kein Muster, sondern ein Paar von **Kinlo's Fuss-Pflaster** kostenlos senden und Sie bitten, uns erst nach 8 Tagen, nachdem Sie sich gesund fühlen, den unbedeutenden Betrag von 3.50 Mk. einzusenden. Für den Fall, dass unser Pflaster nicht von Erfolg sein sollte, verzichten wir auf jede Zahlung. Es ist keine durch Elektrizität hervorgerufene momentane Besserung, sondern unser Pflaster ist eine chemische Erfindung mit dauerndem Erfolge. Täglich laufen Dankschreiben ein aus allen Schichten der Bevölkerung. Lesen Sie folgendes.

**The Good Health Alliance.**

Ich empfang Ihr Geehrtes sowie Fusspflaster und Tee. Ich habe dieselben sofort in Gebrauch genommen und kann Ihnen zu meiner Freude mitteilen dass ich mich viel wohler fühle und sogar imstande bin, umherzulaufen ohne grosse Schmerzen, was bisher zu den Unmöglichkeiten gehörte. Bitte senden Sie mir sofort 2 weitere Paar Kinlo's Fusspflaster und 1 Päckchen Ihres Tees. Sie dürfen versichert sein, dass ich Ihre Pflaster jederzeit auf das wärmste empfehlen werde.

Hochachtungsvoll

**Holzapfel**

**Kinlo's Fuss-Pflaster** macht die Füße weder dürr noch weichlich, im Gegenteil, dieses Pflaster ist eine Quelle der Wärme und Behaglichkeit. Dieses Pflaster kuriert nicht nur **Rheumatismus** und alle verwandten Leiden, sondern verhindert auch **Frost** und Erkältungen. Allen an kalten Füßen Leidenden würde sich dieses Pflaster als eine grosse Wohltat erweisen. Es verleiht den Füßen, Gliedern und allen Teilen des Körpers eine gleichmässige, angenehme Wärme und regelt die Blutzirkulation. Zögern Sie nicht, senden Sie eine **Welpostkarte** für 10 Pfg. mit Ihrem Namen, Adresse und erwähnen Sie die Art Ihres Leidens und sofort erhalten Sie ein Paar von **Kinlo's Fuss-Pflaster**. Vergessen Sie nicht, dass Sie keinen Pfennig zu zahlen haben, wenn unser Pflaster sich nicht erfolgreich erweisen sollte.

287

**GOOD HEALTH ALLIANCE 74, FLEET STREET, LONDON, ENGLAND.**

## Thuringia,

**Versicherungsgesellschaft in Erfurt.**

Gegründet 1853. Garantiemittel: 60 Millionen Mark.

Feuer-, Lebens-, Renten-, Aussteuer-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchsdiebstahl-, Glas- u. Wasserleitungsschäden-Versicherung.

Für diese als überaus coulant bekannte Gesellschaft nehme ich Anträge entgegen und bin zur Erteilung jeder gewünschten Auskunft gerne bereit.

8850

**Adolf Berg, General-Agent. Wiesbaden, Kirchgasse 9.**

Agenten und Vermittler gegen hohe Abschluss-Provision stets gesucht.

## Wirtschafts-Übernahme.

Meinen werten Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft, früheren und jetzigen Stammgästen mache ich hierdurch die Mitteilung, daß ich das

## Restaurant zum Rosengärtchen,

Tannstraße 42

übernommen habe. Ich werde durch Führung einer preiswerten, adiegenen Küche, reichhaltige Frühstück- und Abendkarte, garantiert reine Weine, vorzügliche Biere (hell und dunkel) aus der berühmten Kulmbacher Degbräu-Vierbrauerei, vom. Carl Fed, Aktien-Gesellschaft, sowie ff. dunkel Bier aus der Brauerei Heisenfelder hier, meine verehrlichen Gäste in jeder Richtung zufrieden stellen.

267

**Konrad Jung.**

### Wohnungs-Anzeiger.

### Wohnungs-Gesuche

Wer sucht bei alleinwohnend, bes. Dame gemütl. Heim. Off. u. G. H. 9285 an die Exped. d. Blattes. 9323

## Gesucht

von allf. Dame für sofort oder 1. Januar 1905, in vornehmer ruh. Gegend, ein eleg. möblirtes Stod. von 6-10 Zimmern, oder kleine Villa nebst allem Zubehör, zum Wiedervermieten, auf ein Jahr, eventl. auch länger. 254 Offert. unter F. W. 42 an die Exped. d. Blattes.

### Restaurant

zu kaufen oder zu pachten gesucht. Genaue Offert. unt. M. A. 51 an die Exped. d. Bl. 288

### Vermietungen

**Fischerstr. 1, am Rondell,** ist eine herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 7 resp. 8 Zimmern, Badzimmer, Küche, Zubehör u. schön. Gärten, gleich oder später zu vermieten. 9469

### 6 Zimmer.

**Querenburgplatz 3,** herrschaftl. Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit, 6 ineinandergehende große Zimmer, großes Badzimmer, 3 Manfardzimmer, 3 Balkone, Schließtür, Parquet etc. Näh. im Hause, 2. St. 5603

### 5 Zimmer.

**Adelheidstraße 15, Südf.,** ist die Wohnung von 5 ger. Zimmern nebst reichl. Zubehör (2. Etage) zu verm. Auskunst im 1. Stod. 9984

### Clarenthalerstraße 2,

bei der Ringstraße, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (sein Laden und sein Hinterb.) sind herrsch. Wohn. Part., 1. 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Cor., Balkone, Küche u. Gasberb, a. Kochz., angebr., Speisek., Kohlenanzug, elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas, 2 Manf., 2 Kell. o. Preise v. 1150-1400 Mk. gleich z. spät. zu verm. Näh. das. 9862

### Querenburgstr. 2

eine herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung (2. Etage), eine 8 oder 2x4-Zimmer-Wohn. (1. Etage), komfortabel, billigst zu vermieten Näh. das. Part. 5605

### Karlstraße 44, Ecke Albrecht- u. Querenburgstr., 1. Et., 4 od. auch 5 Zimmer mit Zubeh. per 1. Nov. event. auch früh. zu verm. Näh. Part. b. Mägde. 4246

### Wallstraße 2 (Ecke Kaiser-Friedrich-Ring), 3. Et., 5 Zimmer, 2 Balkone, je 2 Keller u. Manfarden, Bad, Kohlenanzug, Bleichplatz, per 1. Nov. zu verm. Näh. Part. rechts. 5865

### Wilhelminenstr. 3, Fagen-Villa,

vornehme Lage, 12. Aussicht auf den Wald, herrsch. der Neuz. entspr. 4-5-Zimmerwohnung, mit reichl. Zub. zu verm. R. P. 169

### 4 Zimmer

**Arndstr. 5, 4-Zim.-Wohn. in Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per sofort. Angul. tagl. v. 10 bis 12 u. 3-5. Näh. b. Landgräber, 1. Et. 5907**

### Neubau Clarenthalerstraße 5

sind zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu verm. 6936

### Neubau Gnesenaustr. 27, Ecke Wilhelminenstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu verm. Näh. daselbst od. Albrechtstraße 33 bei Köhr. 6038

### Hochherrschastliche billige moderne Wohnung.

**Querenburgplatz 3,** zum 1. April 1905, 4 große ineinandergehende Zimmer etc. Parkett, 2 Manf., 3. Balkon, Parquet, Schiebert., Wasz. etc. Aller Comf. der Neuzeit. 800 Mk. Näh. im Hause, 2. St. 9459

### Neubau Wilhelminenstr. 8a,

4-Zim.-Wohn. per 1. Nov. z. verm. Näh. daselbst. 8671

### Wallstraße 2 (Ecke Kaiser-Friedrich-Ring), 2. Et., 4 Zimmer, 2 Balkone, je 2 Keller u. Manfarden, Bad, Kohlenanzug, Bleichplatz, p. sof. o. 1. Nov. zu verm. Näh. Part. rechts. 5866

**Wallmühlstr. 19,** Wohnungen v. 4 großen Zimmern, K. u. allem Zubehör per sofort zu vermieten. 129

### 3 Zimmer.

**Siederstraße 6, 1. St.,** schöne 3-Zimmerwohn. mit Balkon u. Zubehör auf 1. Novbr. z. verm. Näh. Part. rechts. 5785

### Schöne 3-Zimmer-Wohnung

gleich, od. 1. Januar billig zu verm. Niehlstr. 25, am Kaiser-Friedrich-Ring. 243

### Niederstraße 8, n. der Dogheimstr.,

sch. Wohnungen, Part., 1. 2. und 3. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisek., Cor., Balkon, Küche m. kompl. Kochen- und Gasberb, 2 Manfarden u. 2 Kellern, auf gleich oder später zu vermieten. Kein Hinterhaus. Näh. daselbst oder Hauptbrunnenstr. 5, Grieben, b. H. Weinigstr. 222

### 3 möbl. Zimmer mit 4 Betten,

sowie 2 Manfarden auf sofort zu vermieten. 275

### Hirschgraben 26.

**Schöne 3-Zimmerw. (Neubau),** Waldstr. 18 sof. zu vermieten. Stallung für 4 Pferde, R. m. i. e., Futterraum, mit Wohnung von 2 Zim. sofort zu vermieten Waldstr. 18. 281

### 2 Zimmer.

**Albrechtstraße 10, Dachwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller o. 1. Dezember zu verm. 9488

### Gnesenaustraße 5

2 Zimmer u. Küche sof. od. später zu verm. 9745

### Niederstraße 6, n. der Dogheimstr.,

schöne Wohnungen, Part., 1. 2. und 3. Etage, best. aus 2 Zimmern, Bad, Speisekammer, Cor., Balkon, Küche, 1 Manfard u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Hauptbrunnenstr. 5, Grieben bei H. Weinigstr. 222

### Niederstraße 16, Hh., 1. St.,

rechts, 1 Wohnung 2 Zim. und Küche, per 1. Okt. zu verm. Näh. bei A. Winnig, Adelheidstraße 47. 6574

### 2 leere, neu hergerichtete Zimmer

mit Koch- und Bleichplatz zu vermieten Waldramstraße 55, oben an der Emlicstr. Näh. Part. 9177

### Waldstr. 32, 1 Wohnung v. 2

Zimmern, Küche u. Keller a. gleich zu vermieten. 276

### 1 Zimmer.

**Schneidmühlstr. 7 (Gärtnererei Scheiden),** schöne gef. Wohn., 1 gr. Zimmer, Küche u. Manf. z. vermieten. 240

### Mauritiusstrasse 8

ist ein großes leeres Zimmer in der Frontspitze zu verm. Näh. daselbst.

### Niederstraße 16, Hh., 1. St.,

1 Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, per 1. Januar zu verm. Näheres bei A. Winnig, Adelheidstraße 47. 6575

### Waldramstr. 25

ist eine schöne Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche u. Keller auf gl. oder später zu verm. 274

### Nordstr. 8, ein Zimmer und K.

an ruhige Leute zu sof. vermieten. 251

### Zimmermannstr. 5, 1 Zimmer,

Küche u. Keller per sof. oder sp. zu verm. Näh. Gdb., P. 317

### Möbliertes Zimmer.

**Möbl. Zimmer zu vermieten** Waldramstraße 30, 9429 2. Et. links.

**Reinliche Arbeiter Lon.** Schiffsal erhalten. Klossstraße 5. 8477

### Möbl. Zimmer

zu verm. Bahnhofstr. 22, 2. St. 22

**Zimmer mit 2 Betten frei,** Bleichstraße 22, 1. 294

**Bleichstraße 35, Hh., 2. St.,** 1. erhalt. anst. j. Mann schönes Logis, Woche 3 M. 10029

**Reinl. Arbeiter erw.** Schlafstätte Dogheimstr. 14, S., 1. 6

**Dogheimstr. 62, Hh., 2. L.,** erd. reinl. Arb. bil. Logis. 1

**Reinliche Arbeiter erw.** Schiffsal. Etzweilerstr. 14, P. r. 237

**Schön möbl. Zimmer preiswert** z. verm., a. gl. o. sp., Frankenstr. 26, 2. Etage. Näheres auch beim Hauswirt. 10030

**Dogheimstr. 23, 2. St.,** schön möbl. Zim. zu verm. 291

**Hellmündstr. 21, 1. St.,** rechts, febl. möbl. Zim. z. verm. 246

**Hellmündstr. 46, 1. St., links,** hübsch. Zimmer mit 2 Betten, guter Koch, an anst. junge Leute zu verm. 31

**Möbliertes Zimmer zu verm.** Johannstr. 5, Part. 256

**Karstr. 1, 2. St. L., 1 auch 2** separ. möbl. Z. b. z. verm. 260

**Marktstr. 12, 3. St., b. Schäfer** erb. ein nur anst. j. Mann sch. Logis m. o. ohne Kost. 9953

### Dranienstr. 2, Part., m. Manf.

mit Kost z. verm. 257

### Einf. möbl. Zimmer

billig zu verm. Hauptbrunnenstr. 4, Hh., Part. r. 6361

### Nonnenstraße 5, Hh., P.,

erb. anst. j. Leute Kost und Logis. Frau Malby 5851

### Pauenhalerstr. 5, Vorderb.,

an der Haken. der elektr. Bahn, ist ein sch. möbl. Zimmer auf sof. zu verm. 9921

### Ein möbl. Zimmer zu vermieten

Hauptbrunnenstr. 6, Hh., 1. Stod. 102

### Ein möbl. Z.-Zim. m. 15 Mk.

m. R. Albrechtstr. 77 S. v. 8868

### Möbliertes Manfard zu verm.

Niederstraße 19, 2. Stod, rechts. 9950

### Niederstraße 15, Laden, einfach

möbl. Zim. zu verm. 14

### Ein reinl. Arbeit. erw. Schlafst.

Scheidestr. 11. S. 1 r. 9970

### Ihreud., möbl. Manf. z. verm.

Döhlstr. 1, Frontstr. r. 278

### Taunusstr. 38, Hh., sch. möbl.

Zimmer an Geschäftsheren o. Fräulein zu verm. 7567

### Waldramstraße 14, 2. St.,

erb. ein anst. j. Mann schönes Logis. 10011

### Schön möbl. Zimmer, pro Woche

3 Mk., zu vermieten. 9787

### Waldramstr. No. 33, 2. L., r.

### Läden.

**Ladenlokal im Hause Römer-** berg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung v. 1. Juli er. billigst zu verm. Näheres Adelheidstraße 47, bei A. Winnig 1661

### Yorstr. 29, Laden mit Neben-

raum (300 Mk.) sofort z. vermieten (für Bäckerei, Wäscherei etc. geeignet), auch können einige leere Manfarden abgeg. w. 9853

### Werkstätten etc.

**Im Hause Adelheidstraße 47,** 2 Weinkeller für ca. 75 Stück mit Flaschenlager, mit oder ohne Bureau-Räume sofort billigst zu verm. Näheres daselbst bei A. Winnig. 1501

### Im Hause Adelheidstraße 47,

2 Weinkeller f. 30-25 Stk., per sofort billigst zu verm. Näh. daselbst bei Winnig. 3870

**Adelheidstraße 33, Weinkeller u.** Keller zu verm. 2897

**Arbeitsraum od. Lagerraum,** groß, heller, mit Aufzug, auch getreid., zum 1. Nov. zu verm. Näh. Johannstr. 6, 1. St. 2614

### Kapitalien.

**Ein Geschäftsmann sucht ein** Darlehen von 1000 Mark gegen Sicherheit u. Zinsen aufzunehmen. Gest. Off. unt. A. G. 12 an die Exped. d. Bl. 7911

**9500-11000 Mk., müde sicher,** per 2. Januar 1905 auf Land auszuliehen. Näh. Scheidestr. 4, P. 9910

### Zeh Kaufe

**Gärtnerer, Restkaufschillinge,** auch sonstige gute Forderungen, Geschäftsteile etc. Angeb. erb. sub A. M. 299 a. d. Exp. d. Bl. 229

### Pünktliche Zinszahler

erhalten auf hiesige Objekte Bankgeld zur ersten Stelle (70% der feldgerichtlichen Tage). Anträge vermittelt der Vertreter: 9929

**Georg Glücklich,** Taunusstr. 31

### Kaufgeschäfte.

**Teppiche, Lampen, Papier, Res-** talle f. Fuchs, Hofengarten 5, Bute Des., p. Postkarte. 9596

### Verkäufe.

**Die Villa Heinrichsberg 4, feinstes** Institut Wolf, mit 14 Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist auf sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Eilshausenstr. 27, P. 7633

**Gebrachter Mehgerwagen mit** Deckel, in gutem Zustande, billig zu verk. Dogheimstr. 88, Pinaoch 6299

### Kolonialwareneinrichtung

einige Ladentischen bill. Marktstraße 12, Hh., bei Sackh. 116

### Bernhardinerrüden

langh. für den bill. Preis, 4 St. 25 Mk. zu verk. Näh. bei Gärtner-Hofentien, Villa Emmy, Etzweilerstr. 15, S. 1. 258

### Neuer Taschen-Divan

für 52, Ottomane neu, für 20 Mk. zu verk. Hauptbrunnenstr. 6, P., r. n. d. R. 8683

### Sauehpumpe,

sauehp., sowie Dichtung in jed. Quantum abzugeben Dogheimstr. 105. 10013

### Großer Pothen

gebrauchter Ofen, darunter sehr gute Dauerbrenner (Zunker & Ruh), für gr. Räume geig. b. zu verkaufen Oswald Luckenbach, Hellmündstr. 29 10013

### Zu verkaufen:

ein Phonograph mit 12 Walzen (moderne Sachen), eine kleine gut erhaltene Brodmaschine ein Kinderstühlchen, ein Papageikäfig, ein kleiner Vogelkäfig. Näh. in der Exped. ds. Blattes. 9854

### Schaufelpferde

(Konkurrenzlos) werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft. Waldramstraße 47, Laden. 154

### Kanarien-Edelroller

(Stamm Seifert) billig zu verkaufen Waldramstr. 10, Hh., 1. St. 88

### Kanarien-Edelroller,

alle Touren durchschlagend, sowie Weibchen u. Vogelbruten zu verk. H. Schwalbacherstr. 6, 2. Stod, Reichert. 9979

### Kanarien-Edelroller,

Stamm Seifert, billig zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 2, Gefellbacht. 10004

### Kanarien-Edelroller u. Weibchen

sind abzugeben Reuzgasse 12, Stb., bei S. Hater. 148

### Kanarienvogel billig z. verk.

Hellmündstr. 32, 1. 184

### Fenster u. Fensterläden,

sowie Zimmerthüren sind zu verkaufen Feldstraße 1. 6194

### Ein Pothen Liebergeier u. Zop-

pen v. 4 Mk. an, Knaben u. Schühofen v. 75 Pf. an, gefärb. Knabenhosen v. 2,30 Mk. an, 6 Mannshosen v. 2,20 Mk. an, Gebunden und Kettel staunend billig. Reuzgasse 2. 129

### Ein gut erd. Fahrrad z. verk.

9755 Waldramstr. 6, 3. St. 10031

### Ein gr. Faden-Wägen o. Acten-

schrank, 2 eich. Tische, ca. 15 Wirt. gut erh. Cocokäuser, 1 Bäckemangel, 1 K. Füllöfen mit Rohr, 1 g. erh. Winterroff u. 2 Wecken b. Bülowstr. 9, 2 L. 9976

### Küchenschranke, Küchenschranke,

Tische, Stühle, Vertikons, Spiegel aus b. z. vl. Schultg. 4, S. r. 10005

### Zeit neue sehr gute Federbetten,

Pfüm. u. Kiff. bil. zu verk. Waldramstr. 4, 3. St. 10031

### Ein Fahrrad

billig zu verkauf. Bismardring 10 Part. 1. 33

### Mehrere gr. Teppiche,

Sofas, Betten, Tische, Stühle, Wasch- u. and. Kommoden usw. b. zu vl. Nordstr. 12, S. 264

**Fahrtstr. 1, 2. St. L.,** getragener dunkelgr. schwer. Havelol und ein getr. dunkelgr. schm. Barschen-überzieher f. b. z. verk. 259

### Ein Flügel

und mehrere Pianinos, wenig gespielt, billig zu verkaufen E. Urbas jun., 9999 3 Schwalbacherstraße 3. schwarzes freuzartiges Piano billig zu verkaufen Etzweiler, Waldramstr. 6, P., l. 69

**Theaterrad,** eleg. billig zu verkaufen Nikolausstraße 33, P., r. 241

### Gute Geige mit Rollen und

Bogen für 15 Mk. zu verk. Waldramstr. 15, S. 1. 258

### Verschiedenes.



### Trauringe,

massiv Gold, fertigt zu jedem Preise G. Gottwald, Goldschmied, 7 Faulbrunnstrasse 7. Werkst. f. Reparaturen. Kauf u. Tausch v. altem Gold u. Silber. 890

### Ofenschirme,

Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Kohleneimer, Verdampfschalen, Kohlenfüller, Petroleum-Heizöfen in nur bester Waare billigst. M. Frorath Nachf., Wiesbaden, Kirchgasse 10. Tel. 241. 8451

### Keller-, Ban- u. Doppelpumpen

leichweise zu haben 8054 Waldramstraße 11.

### Pferdetrippen

und Kaufen sind zu haben 9504 Luisenstraße 41.

### Oefen u. Herde

sind billig zu haben 9504 Luisenstraße 41.

### Gier. Gier. Gier.

Ganz frische und sehr schmackhafte Trücker (schneidelt) billig zu haben bei M. Saal, Reuzgasse 22, Pf. Bitte überzeugen Sie sich.

### Zum Krantschneiden

empfehle ich Frau Raab, sehr Friedrichstraße 45. 235

### Spalier-Lafelobst.

Dieses Butterb., z. 10 u. 15 Pf., weiße Winter-Kalwi z. 30 u. 50 Pf., v. Winterkäse 25 Pf., Winter-Dehmanns u. and. Winterbirnen 20 Pf., das Pf. Broten in der Gärtnerwohn. Von 10 Pf. an auf ins Haus. Obligt Pomona bei Eigenheim. von Dorries. 9649

### 10 Pf

# Damentuch

in preiswerten reinwollenen Qualitäten, modernen Farben, eleganter Appretur, Musterkollektion, liefert **Hermann Bewler, Sommerfeld** (Reg. Kst. a. D.), Tuchverlagsgesellschaft, gegr. 1873 im bekannten Fabrikationsplaz des Artfelds, 20

## Commisbrot

sehr frisch zu haben 347  
**Hch. Runzheimer,**  
Friedrichstr. 50, Ecke Schwalbacherstr.  
vis-à-vis d. Infanterie-Kaserne.

**Pferde** werden in Schnell-  
schere maschine  
sauber geschoren. Näheres  
Oranienstraße 2, 2. St. r. 157

## Umzüge

über Land u. in der Stadt, sowie  
Möbeltransporte jeder Art be-  
sorgt billig und pünktlich per  
Wägelwagen o. Rolle 9283

## H. Bernhardt,

Schiersteinerstr. 11, Nr. 1, l.

**Wäsche** zum Waschen u.  
Bügeln w. ange-  
nommen, aufs beste besorgt, Post-  
straße 12, 3. St. r. 158

## Tücht. Schneiderin

aus Viebrich sucht hier einige  
bessere Kunden außer dem Hause.  
Näh im Verlag d. Bl. 216

**Tricoufe** sucht noch einige Run-  
den Niederwaldstr. 7, Stb.,  
2. St. 143

## Herrenwäsche

zum Bügeln wird angenommen  
Seerobstr. 28, Stb., 2. St. 65

## Nochfrau

versteht u. sparsam, erwünscht sich f. f.  
Hotels, Restaurants, usw. Pensionen,  
hier u. auswärts zu nähen. Preis **A. Frey,**  
Stringasse 23, l. 9281

Eine Kleidermacherin sucht noch  
Kunden in und außer dem  
Hause. Näh. Bleichstr. 13, 3. 9659

**Ohne Konkurrenz!**  
Von der Reise  
zurück.  
Die berühmte Chronologin deutet  
Kopf- und Handlinien. Nur für  
Damen. Durchschnitt von 10 Uhr  
Morgens bis 9 Uhr Abends.  
9994 **Helenenstr. 12**

**Damen** finden jederzeit  
biete. Aufnahme.  
**R. Mondrion, Gebärmere,**  
Wahrstr. 27 6680

**Heirat** w. häusl. ergog. Dame  
23 J., Verm. 120 000  
M., w. sol. Herr (a. eh. Verm.)  
Gest. Off. u. „Weihnachtswunsch“  
Berlin S. O. 16. 209/116

**Heirat** wünscht Witwe, 28 J.  
mittlerg., blond, Verm.  
mögen 200 000 M., w. Herr, w.  
a. o. Verm., jed. mater. Vorlieb,  
Off. unter „Fides“, Berlin.  
Postamt 18 696/95

**Kartendeutung,**  
Wahrfragen, sicheres Eintreffen jed.  
Angelegenheit. Bleichstr. 24, Stb.,  
2. Stock, rechts. 109

**Auskunft** über rechtsgültige  
**Eheschließungen**  
in England  
erteilt **S. Arnheim & Co.,**  
Reisebureau S. Hamburg. 226

**Fräulein,**  
legten Winter in Mainz getroffen,  
bitte ich um Adresse, da solche  
nicht ermittelt, nach Frankfurt a.  
M. hauptpostlagernd **W. Sch. 600.** 246

**Kartendeuterin,**  
berühmte, sicheres Eintreffen jeder  
Angelegenheit. 120  
Frau **Nerger Wwe.,**  
Wetterbeckerstr. 7, 2. (Ecke Poststr.).

Suche noch einige Kunden zum  
Freier- u. Wehler, per Post-  
karte werden pünktlich bef. 9756  
**W. Becht, Werberstr. 6, 3. St.**

**Winnat** u. Herrschaftswäsche be-  
sorgt in guter Ausführung. Hil.  
Frau **Bechtold, Niehlstraße 6, Stb.**  
1. St., rechts. 9537

**Waharbeiten** werden bei uns,  
Berechnung schön u. schnell  
angefertigt, Güte von 50 Pfg. an  
schön garnirt 7114  
Kirchhofgasse 2, 3. St., l.

**Waharbeiten** werden ange-  
nommen Oranienstraße 26,  
Stb., 2. St. r., b. Spahn. 6995

# Telegramm.

## Weihnachten

bietet  
besondere  
Gelegenheit,

## Photographische Bildnisse

als  
praktisches **Weihnachts-Geschenk**

(ewiges Andenken) zu verwerten.  
Zur Anfertigung **jeder Art Photographien** halte ich mein  
Atelier bestens empfohlen. Aufnahmen auch ausserhalb meines Ateliers.  
Auf meine Ausstellungen **Friedrichstr. 4, Schillerplatz** und  
in der **Museumstr., Ecke der Wilhelmstr.,** gestatte ich mir zur **gef. Ansicht**  
hinzuweisen.  
Unter gütiger Rücksichtnahme **der Weihnachtszeit,** sowie  
der jetzigen kurzen Tage, können die Bestellungen nicht **frühzeitig**  
genug erbeten werden.  
Die **beste Aufnahmezeit** ist von **10 bis 3 Uhr** Nachmittags.  
Aufnahmen von Gruppen und kleinen Kindern bitte ich **möglichst**  
**an Werktagen** vornehmen lassen zu wollen.  
Ich unterhalte **reichhaltiges Lager** kleiner und grosser

geschmackvoller Rahmen.

298

**L. W. Kurtz, Hofphotograph,**

Telephon 2574. **4 Friedrichstr. 4.**

Bitte dieses Telegramm am Toiletenspiegel aufzubewahren!

## Doppelsp. = Wagen

Ein sehr gut erhaltener  
mit Sackreifen etc. ist zum billigen  
Preis von 250 Mk. zu verkaufen.  
Tragkraft 80-100 Ctr. Zu er-  
fragen bei 247

**Wagnermeister Nill**  
in Niederwalf.

## Glasweiser Wein-

Ausschank  
der  
**Deutschen**

**Central-Bodega**  
direkt vom Fass von:  
Portwein, Sherry,  
Madeira, Malaga,  
Süsser Ober-Ungar,  
Cephalonia

bei 1587/70  
**Hermann Trog,**  
Restaurant zum Pfau,  
Wiesbaden, Schwalbacherstr. 19.

## Möbel

**Betten, Spiegel, Bilder**  
und **Polsterwaren,**  
einfach und hochlegant, laßt man  
am besten und billigsten bei

**Ph. Seibel,**  
19 Bleichstraße 19.  
Bestes Möbeldgeschäft d. Westends.  
Bitte genau auf **Firma u. Nr.**  
19 zu achten. 300

„Bitte noch  
einen  
Löffel  
voll“  
ruft jedes  
Kind, wenn es einmal meinen

## Medizinal-

**Lebertran**

genommen hat. — Der Tran  
wird in besonderem Apparat  
mehrmals filtrirt und fällt durch  
sein helles Aussehen und reinen  
Geschmack, angenehm auf. —  
Er stellt das Beste dar, was  
auf dem Markt kommt. 301

## Fritz Bernstein,

Wellritz-Drogerie,  
39 Wellritzstr. 39.

## Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37,  
unterhalb des Luisenplatzes



Jede Woche  
zwei neue Reisen.

Ausgestellt vom 18. — 19. Nov. 1904.  
Serie I:  
**Frankreich**  
von Marseille bis St. Jean de Luz.  
Serie II:  
**Ost-Asien.**

Hochinteressante Natur-Aufnahmen  
vom  
russisch-japanischen Kriege.  
Vom Baskal-See durch die Mand-  
schurei, China, Korea nach Japan.  
Das Gesicht bei Tschemulpo.

Täglich geöffnet von morgens 10  
bis abends 10 Uhr. 602  
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg.  
Schüler 15 u. 25 Pfg.

**Abonnement.**  
9926

**Eine gutgehende Uhr mit Kette**  
ist ein angenehmes Geschenk.  
Man laßt solche sehr billig in meinem

**Etagen-Geschäft, Hellmundstraße 51, 1 St.**  
**Erich Butroni, Uhrmacher.**

9814 NB. Alte Uhren und Goldwaren werden zu hohen Preisen eingetauscht.

**Zu verkaufen**  
durch den Eigentümer

**Max Hartmann, Schützenstraße 3**  
oder jede Agentur:

**Villa Freseniusstrasse 23** (Dambachtal), 9 bis  
12 Zimmer, hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Zentralheizung,  
Herzschaffts- u. Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht,  
vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event.  
mit Stallung.

**Villa Freseniusstrasse 27.** 12 bis 15 Zimmer,  
auch für 2 Familien bewohnbar, mit vicem Komfort, Zentral-  
heizung, elektr. Licht etc., auch zu verm. ev. mit Stall.

**Villa Schützenstrasse 1.** 8-10 Zimmer, hoch-  
eleganter eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr.  
Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage etc.

**Villa Schützenstrasse 1a.** 6-8 Zim., elektr.  
Licht, Zentralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage etc.

**Villa Schützenstrasse 3a.** 6-8 Zim., schöne  
Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht etc., sehr schöne  
Ausstattung, m. Garten.

**Villa Schützenstrasse 3** (Etagenhaus), 8-Zim.-  
Wohnungen, Diele, Wintergarten, Erker, Balkons, Badzimmer,  
Herzschaffts- u. Nebentreppe u. Klosets, ganz vermietet, sehr ren-  
tabel, 52 Ruthen Garten.

**Villa Schützenstrasse 5** (Etagenh.), 48 Ruthen  
Garten, sehr rentabel.  
**Villa Wiesbadenerstrasse 37,** vor Sonnen-  
berg, mit 6 Zimmern und Zubehö, 22 Ruthen Garten, neu  
renovirt, an Haltestelle der elektr. Bahn für Mk. 30,000.  
Wegen Beschäft., Beding. etc. Schützenstr. 3, P. 9213

## Maßgefögel

versende franko, tägl. frisch ge-  
schlachtet, sauber gerupft, 10-Pfd.-  
Postfögel 1 Maß- oder Postgans  
mit Brathuhn Mk. 5.50, 3-4 fetter  
Enten oder 4-5 Brathühner Mk.  
5.45, 10 St. große lebende bald  
schlachte Gänse Mk. 30, 12 St.  
große fetter Enten Mk. 18, 245  
**Müller, Neudamm, 18. Bez.**

## Kohlenbergwerks-

**Antheile,**  
25 St. von neuem bedeut., sehr  
fruchtbar, sehr vorteilhaft, umst.  
sehr vorteilhaft, abzugeben. Näh.  
d. Exped. d. Bl. unter Chiffre **F.**  
**S. 236.** 236

## Villa,

neu, herrschaftl., m. Garten, in sehr  
schöner Gegend am Rhein, Nähe  
Wiesbadens, herrl. Ruhestät., umst.  
f. preisw. zu verkaufen. Näher.  
d. Exped. d. Bl. unter Chiffre **F.**  
**S. 235.** 235  
Gut erhaltenes, wenig gebrauchtes  
**Pianino** zu verk. Aelcheld-  
straße 52, P. 9926

C  
r  
e  
d  
i  
t

Auch der  
kleine  
Mann  
erhält



bei  
**J. WOLF,**  
Friedrichstr. 33.  
Enorm grosse Auswahl in:  
**Herren- und Knaben-Anzügen,**  
**Paletots,**  
**Damen-Confection,**  
**Umhängen, Costümen, Jackets.**  
**Möbel**  
in grosser Auswahl.  
**Brautausstattungen,**  
einzelne Möbelstücke.

**Vorläufige Anzeige.**  
Die Weinversteigerung des Lorchhäuser Winzer-  
vereins findet am  
**14. März 1905**  
statt. 208/124

**Residenz-Theater.**  
Direktion: Dr. phil. F. Rauch.  
**Dienstag, den 15. November 1904.**  
7a. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig  
gegen Nachzahlung aufloge u. 1. Sperrst. 1 Mk., 2. Sperrst. 50 Pf.  
Balkon 25 Pf.  
**2. Gastspiel August Junkermann**  
Königl. Württemb. Hofhauspieler.

**Hafemanns Töchter.**  
Puffspiel in 4 Akten von Adolf Pfrange.  
Anton Hafemann, Kunst- u. Handelsgärtner  
Alberine, seine Frau  
Emilie, } deren Töchter  
Kosa, }  
Franziska, }  
Wilhelm Körner, Schlossermeister, Emilien's Gatte  
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant  
Baron von Zinnen  
Künfert, Handschuhmacher  
Frau Künfert  
Eduard Klein, Provisor in der Löwen-Apothek  
Dr. Seiler  
Anna, Dienstmädchen bei Hafemann  
Martha, in Körner's Diensten  
Frau, Schlosserlehrling  
Volmann, } Schlossergesellen  
Pattsch, }  
Klara Krause  
Ely Krndt  
Bertha Sanden  
Thelma Ebbe  
Gans Wilhelmy  
Reinhold Hager  
Arthur Roberts  
Friedr. Koppmann  
Minna Agt.  
Rudolf Bartal  
Max Ludwig  
Sibylla Rieger  
Mathilde Seig.  
Rally Wagener.  
Franz Dureß  
Friedrich Degener.

Anton Hafemann, August Junkermann.  
Nach dem 3. Akte findet eine grössere Pause statt  
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach  
dem 3. Glockenzeichen.  
Kassenschluss: 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.  
**Wittwoch (Buß- u. Betttag) geschlossen.**  
**Konzerthaus „Drei Könige“, Marktstr. 26.**  
Jeden Abend: **KONZERT** der Geselländer Damen-  
Kapelle. Anfang 8 Uhr. 9783  
**Operngläser,** in jeder Preislage. Optische Anstalt **C. Höhn**  
(Inh. C. Krieger), Laugasse 5. 104

### Arbeits-Nachweis.

#### Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener „General-Anzeiger“

wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt kostenlos in unserer Expedition veröffentlicht.

#### Hotel- u. Herrschafts-Personal aller Branchen

findet hier gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das

#### Internationale Central-Placirungs-Bureau

#### Wallrabenstein

24 Langgasse 24, vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag, Telefon 2355.

#### Erstes u. ältestes Bureau am Plage

(gegründet 1870).

#### Institut erlen Ranges.

Frau Lina Wallrabenstein, geb. Zerner, Stellensmittlerin. 6985

#### Stellen-Gesuche.

Weißgarnadern sucht Kunden im Ausb. Wetzlar 2, I. 9850

#### Offene Stellen.

#### Männliche Personen.

#### 3-20 Mk.

agl. können Pers. jed. Standes verdienen. Nebenverw. durch häusliche Tätigkeit, Schreibarbeit, Vertretung etc. Näh. Gewerbszentrale in München. 9 2/641

#### Täglich 15 bis 30 Mark

für verheiratete, arbeitsfreudige Herren aller Stände, selbst als Nebenverw. jederzeit ehe- und ohne Auslagen verb. Off. u. J. C. 7550 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. 1125/264

#### Für Herren. 601

Hygienische Bedarfsartikel per 1 Dtzd. M. 2.50. Wiedervert. kod. Rabatt. Versand geg. Nachnahme. Röttgers & Buchholz, Krefeld.

#### Agent ges., u. Cigar. Vergr.

agl. evtl. 250 M. mon. u. mehr. H. Jürgenfeld & Co., Hamburg. 157170

#### Süchtiger energischer Vertreter

gesucht für Viehverversicherungsbranche (Lebens- u. Schlachtwiehe) gegen hohe Provision. Off. erb. u. „Versicherung“ hauptpostlagernd Wiesbaden. 164

#### Tücht. Ackerknecht

sofort gesucht 246 Klosterberg Kiental.

#### Verein für unentgeltlichen

#### Arbeitsnachweis am Rathaus. Tel. 574.

Ausschließliche Berufstätigkeit häuslicher Stellen.

#### Abteilung für Männer: Arbeit finden:

- Gärtner
- Küfer
- Schmied
- Schneider a. Wäsche
- Schreiner
- Stuhlmacher
- Spengler
- Wagner
- Fuhrknecht
- Landwirtschaftl. Arbeiter

#### Arbeit suchen:

- Waler - Antreiber
- Sattler
- Schlosser
- Monteur
- Maschinen
- Beizer
- Bureaugehülfe
- Bureauclerks
- Winkler
- Berater
- Posten
- Kassier
- Geschäftsführer
- Tagelöhner
- Kranenwärter

### Tüchtig. Walzer

für dauernde Stellung gegen guten Lohn gesucht. 311

Georg Pfaff, Staniol- und Metall-Kapsel-Fabrik, Bahnhof Dornheim.

### Provisionsreisende

sofort gesucht 304 Feuerwerkerei, Dohrmerstraße 106, F.

Marren-Führer gesucht gegen hohen Lohn, verlängerte Abgangsstraße bei Christmann. 190

### Schlosserlehrling

auf sofort od. später gef. Bückerstraße 17. 183

### Arbeits-Nachweis der Buchbinder, Wiesbaden- und Umgegend

befindet sich 6755 Gemeindebadgäßchen 6.

Öffnet Abends von 6 1/2 - 7 1/2 u. Sonntags von 11 - 12 Uhr.

### Weibliche Personen.

Zuremburgstraße 11, B., bei E. Witten wird ein

### Mädchen

zu ruhigen Verrichten gesucht. 258 Ein tüchtiges

### Küchenmädchen

gesucht Helenestraße 5, Restauration. 9815

Mädchen gel. M. Knüppel, Schneiderin, Porf. 8. 92.0

Gaub. Monatsmädchen gel. von 9-12. Stroßerstr. 18, S. 340

### Tailleur-Arbeiterin

auf dauernd gesucht Al. Burgstraße 5, I. Frau Schütter. 333

### Christliches Heim

u. Stellensachweis, Welschstr. 20, I., kein Sedanplatz.

Ankündigte Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie feberzeit gute Stellen angewiesen.

### Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellen-Vermittlung. Telefon 2377.

Öffnet bis 7 Uhr Abends. Abteilung I für Dienstboten und Arbeiterinnen.

sucht häusl. A. Köchinnen (für Privat), Köchen, Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen.

B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Köchinnen, Säuglerinnen und Saugmädchen u. Logisbnerinnen Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

### Abteilung II. A. für höhere Berufsarten:

Küchenmädchen u. Köchinnen, Stützen, Haushälterinnen, etc., Köchen, Jungfern, Gesellschaftsdamen, etc.

B. für sämtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärtig: Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschköchinnen, etc.

C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine. Die Adressen der drei gemeindeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit vor zu erfahren.

Eine junge Frau sucht Wasch- u. Putzbesch. N. Helenestr. 5, S. 3. St., Frau Kaiser. 336

### Monatsmädchen

sucht von 7 bis 10 Uhr vorm. Beschäft. in besserem Hause. Näh. Roonstraße 11, Frontsp. 319

### Cand. phil. Unterricht u. Nachhilfe

erteilt in allen Fächern mit sicherem Erfolg. Offerten unter 123 A. an d. Exped. dieses Blattes. 9226

### Wer Stellung sucht

verlange die Deutsche Vatanzen-Poln. Schilgen a. N. 883,245

### Gründlichen Unterricht im Frisieren

erteilt Frau Schuchardt, Feilense, Oranienstraße 14, P. 242

# Noch nie dagewesen!

Vertikows

Kleiderschränke

Bettstellen

Matratzen

Schreibische

Buffets

Küchenschränke

Arzichte

Spiegel

Kommoden

Türen

Wandbilder

## 500 Geschenke

### zu Weihnachten

verteilt die Firma

# J. Jttmann

## Bärenstrasse 4.

Kunden oder Nichtkunden, Käufer oder Nichtkäufer erhalten vom 13. November bis 1. Dezember an der Kasse der Firma

## J. Jttmann,

### Bärenstraße 4,

Sprechen über ein Geschenk. Die Verteilung der Geschenke findet vom 1. bis 24. Dezember statt.

## J. Jttmann,

### Wiesbaden, Bärenstr. 4, I-IV.

Betten

Sofas

Teppiche

Tischdecken

Portieren

Gardinen

Kleiderstoffe

Bettzeuge

Anzüge

Heberzieher

Damenkragen

Jackets

## Kredit für Jedermann!

### Köchin!

Für gleich oder später wird ein braves, properes und gesundes Mädchen, nicht unter 28, nicht über 35 Jahre alt, gegen hohen Lohn gesucht. Dasselbe muß in der besseren Küche erfahren und selbständig sein, dies durch Zeugnisse aus besseren Häusern nachweisen können. Die Stelle bei 2 Personen (Ebeleute, Rentner, hier) ist Lebensstellung und muß leichte Hausarbeit mit übernommen werden. Bei zufriedenstellender Leistung außer dem üblichen Weihnachtsgeschenk entsprechendes Weihnachtsgeld als besondere Vergütung, alle 2 Jahre steigend. Nur zuverlässige Personen, auch Witwe ohne Anhang, wollen sich melden. Anerbieten mit Zeugnis-Abdrücken wolle man bald bei der Ausgabe dieser Zeitung unter T. K. 500 niederlegen. 9997

### Bettfedern

werden im

## Wiesbadener Bettfederhaus,

Mauergasse 15,

mit neuester Dampf-Bettfedern-Reinigungsmaschine gereinigt. Todten- und Krankenbetten werden nicht angenommen. Wäsche, Federleinen billigst. 1768

### Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656

### Putz-Kursus

zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9-12 und von 3-6. Anmeldungen nimmt entgegen Marie Wehrbein, Neugasse 11, 2. St.

## PATENT

Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26

### Zuschneide-Akademie von Marg. Becker,

Wiesbaden, Mauergasse 15, I.

Bester akadem. Unterricht im Zuschneiden, Waaschnen u. Anfertigen sämtl. Damen- u. Kinder-Garderoben. Entwerfen von Kostümen u. Schnittmustern nach Maß. Garantiert wirkl. fachm. akad. Ausbildung. 9716. Auch Kurse f. d. Hausgebrauch. Beste Referenzen a. all. Kreisen

### Akademische Zuschneide-Schule

von Fr. J. Stein, Bahnhofstr. 6, H. 2, im Adrian'schen Hause

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Plage f. d. sämtl. Damen- u. Kindergard. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode, vorzügl. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül. Aufn. tägl. Coll. u. zweifeln- und eingericht. Taillenmaß incl. Futter und Anpr. 1.25. Nachsch. 75 Pf bis 1.00. Büsten-Verkauf in Stoff u. Lad zu den bill. Preisen. Von jetzt ab an Samstagen Büsten zum Einkaufspreis. 5321

### Asthma, Rheumatismus, Erkältungen, vor-

schwinden schnell nach Gebrauch des bewährten

## Flucol

100% Eucalyptus-Oel, Flasche 1 und 2 Mk.

in den Drogerien

Otto Siebert, Th. Wachsmuth, Otto Lille. 212

# Bekanntmachung.

Da ich meinen Laden anderweitig vermietet habe, bin ich

## wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe

gezwungen, mit meinem großen Lager, meistens nur

# bessere Schuhwaaren,

in möglichst wenigen Wochen vollständig zu räumen. Um den Ausverkauf zu beschleunigen, verkaufe zu jedem nur annehmbaren Preise. Wer billig kaufen will, der eile sich.

# Schuhwaarenhaus Wilhelm Pütz,

Bismarck-Ring 25.

## Zur Kranken- und Kinderpflege:

### Hervorragende Nähr- & Kräftigungsmittel.

- Puro Fleischsaft.** Liebig's Fleisch-Extrakt. Liebig's Fleisch-Pepton. Maggi's Bouillonkapseln. Dr. Michaelis Eichel-Cacao. Casseler Hafercacao Cacao Houten. Gaedke's lose ausgewogen v. Mk. 1.20 bis 2.40 d. 1/2 Ko.
- Somatose.** Haematogen. Tropon. Roborat. Plasmon. Sanatogen. Hartenstein'sche Leguminosen. Malzextrakt. Dr. Theinhard's Hygama. Heidelbeerwein. Sämtliche Mineralwässer.

### Hafer-Nähr-Cacao,

vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen- u. Darmkatarrh, 1/2 Ko. M. 1.20

### Kinder-Nährmittel.

- Nestle's Kindermehl. Kafeke's Muller's Kindernahrung Mellin's do. Theinhard's do. Knorr's Hafermehl. Relamehl. Gersteamehl. **Opel's Nährwieback.** Quaker oats. Arrow root.
- Condensirte Milch. Vegetabilische Hygama. Soxhlet Milchzucker. **Soxhlet Nährzucker.** Peguin. Malzextrakt. Medicinal Tokayer. Medicinal Leberthran.

## Chem. reiner Milchzucker

per 1/2 Kilo Mk. 1.—

### Kinderpflege-Artikel.

- Soxhlet-Apparate** und sämtliche Zubehötheile. Milchflaschen. Milchflaschen-Garnituren. Gummisauger. Spielschnuller. Zahnringe. Beisetzungen. Veilchenwurzeln. Badeschwämme. Kinderzahnbürsten. Ohrenschwämmchen
- Wasserdichte Bettelagen.** Gummi-Windelbörschen. **Bruchbänder.** **Clystier-spritzen.** Nabelpflaster. Heftpflaster. Sämtliche Badesalze. Badethermometer. Kinderpuder. Lanofom-Streupulver. Kindercreme. Byrollin. Wandwatte.

### Kinderseife,

garantirt frei von allen scharfen und ätzenden Bestandtheilen hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder. Stück 25 Pfg., Carton à 3 St. 70 Pf.

Sämtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Waare zur Abgabe, da dieses in der Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist.

**Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6.** 9377 717. Telephone

# Karl Schipper,

Photographie,

## 31 Rheinstrasse 31.

Atelier für moderne Photographie in künstlerischer Ausführung und vornehmer Wirkung.

Aufnahmen täglich, auch Sonntags von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr.

## Auskunft

erhält Jeder, wie die so folgenschwere

### Zuckerkrankheit

auf nur natürlichem Wege ohne Arzneimittel zu heilen ist und wie man seine frühere Kraft und Ausdauer wieder erlangen kann, gegen Einleitung des Postens von

J. C. Stock, Eltville a. Rh., Erbacher Chaussee 8.

## Volksbildungsverein Wiesbaden.

Cyclus

### volkstümlicher Vorträge.

Donnerstag, den 17. November c., Abends 8 1/2 Uhr, in der Aula der höheren Mädchenschule, Schloßplatz, Schulinspektor Müller:

### „Umland als Mensch und Dichter“.

Eintrittspreis 20 Pfennige.

Die Vortragskommission.

## Wiesbadener Consum-Halle

nur Zahnstr. 8.

- Kaffee, garant. rein, 80, 100, 120, 140, 160 Pf.
- Feinst. Weizenmehl Pfd. 14 und 16 Pf.
- Blütenmehl 10 Pfd. M. 1.70.
- Rudeln per Pfd. 23, 28, 32 Pf.
- Sausmacher Rudeln per Pfd. 30 und 40 Pf.
- Reis per Pfd. 12, 18, 24, 32 Pf.
- Feinst. Salatöl per Schoppen 35, 40 und 50 Pf.
- Petroleum per Br. 15 Pf.
- Soda 3 Pfd. 10 Pf.
- La. weiße Kernseife, bei 5 Pfd. 23 Pf.
- La. hellgelbe bei 5 Pfd. 22 Pf.
- Schmierseife weiß Pfd. 17 Pf.
- dfl. Pfd. 16 Pf.
- Seifenpulver St. 8, 10, 14 Pf.
- Rollmöve St. 5 Pf., 10 St. 48 Pf.
- Prima holl. Vorkörnung St. 4 Pf., 10 St. 38 Pf.
- Prot. volles Gewicht, 36, 38 Pf.
- Weißes Brot 42 Pf.
- Kartoffeln, Mänschen, Kumpf 50 Pf.
- Magnum bonum 28 Pf.

Sämtliche Gemüse.

## Große Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben versteigere ich am **Donnerstag, den 17. November er.,** und folgende Tage, jeweils Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungssaale

### 7 Schwalbacherstraße 7

das **gesamte, gut erhaltene Nachlaß-Mobiliar** aus 10 Zimmern, Küche etc., als:

- Salon-Einrichtung, Rußb., mit Gold, best. aus: Sopha, und 4 Sessel mit Seidenbezug, Salonschrank, Spiegel mit Console, Salontisch, Schreibtisch u. 4 Stühle, 1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaum, 9 vollst. Rußb. und lac. Betten mit Kopfkissen-Matratzen, 7 Waschkommoden mit und ohne Marmor und Spiegelaufsätze, Nachttische, Kleider- und Handtuchständer, 4 Spiegelschränke, ein- u. zweithür. Kleider- u. Weißzeugchränke, Divan, Sophas, Ottomane, Vertikows, Schreibtische, runde, ovale, viereckige Tische, Näh- und Auszuchtische, Stühle und Sessel aller Art, Spiegel, Bilder, Regulator, Teppiche, Läufer, Vorlagen, Gardinen, Portieren, Deckbetten, Plümeaux, Kissen, Coullten, große Parthie Weißzeug, Herren- und Frauen-Kleidungsstücke und Leibwäsche, Tisch-, Bett- u. sonst. Decken, Ripp-sachen, Gebrauchs- u. Luxus-Gegenstände aller Art, Nähmaschine, 3 vollst. eis. Betten, 3 fast neue Kinder-Betten, Waschgarnituren, Gartenmöbel, Küchen-Einrichtung, Glas-, Porzellan-, Küchen- und Kochgeschirr-div. Flaschenweine ca. 500 Ltr. Wein in Gebinden und noch vieles Andere m.

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. Die Gegenstände sind sehr gut erhalten und zum Teil erst kurze Zeit im Gebrauch. — Befichtigung am Tage der Versteigerung.

## Wilhelm Helfrich,

Auctionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

**Alkoholfrei!**

## Apfelgold,

reiner, perlender Apfelsaft, mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack, die Flasche ohne Glas 30 Pfg.

**Carl Doetsch,** Wiesbaden, Adolfstr. 5. Tel. 3070.

Killians Mützen sind die besten.

## Zinkwannen

und Eimer, sowie alle Haushaltungsgegenstände aus prima Ware kauft man am billigsten im

Neuen Haushaltungs-Artikel-Geschäft. Wellenstr. 47.

## Fischer's Kaffee- und Speisehaus,

größtes am Plage, Friedrichstraße 33, unterhalb der Kirchgasse, direkt neben dem Friedrichsbof.

Mittagstisch 50 und 80 Pf., Abendessen von 80 Pf. an nach der Karte. Anerkannt gut bürgerliche Küche.

## F. Lichtenstein, Dentist

Tannusstrasse 34. Sprechst. 2-6, 9-12. Schonende Behandlung. Näoige Preise.

## MÄNNER! SANONGAPSELN

sind wirksam bei Harn- u. Blasenleiden (3 Phenyl salicyl 3 Ol. Cub. 10 Santal 50 Capsul. PREIS 3 Mk.)

Von Spezialärzten fortgesetzt gebraucht. (ine Privatklinik bezog 1901 5000, 1902 45000, u. bis Juli 03 36000 Stück. Viele Dankschreiben. Kein ähnliches Präparat kann sich solchen Erfolges rühmen. VERSAND: APOTHEKE HOFMANN, SCHREUDITZ-LEIPZIG.

In Wiesbaden „Tannus-Apothek“, sowie in den meisten an deren zu haben. 848

Als vorzügliches und billiges Familiengetränk empfehle die beim Sieben der besseren Thees sich ergebenden

## Theespitzen.

Gute Qualität per Pfund Mk. 1.40. Feinste Qualität per Pfund Mk. 1.60.

**Chr. Tauber,** Kirchgasse 6, Nassovia-Drogerie. Telephone 717.

## Zahn-Atelier C. Dietz Wwe.,

Adolfstrasse 8, P.

Künstlicher Zahnersatz nach den neuesten Methoden. Spezialität: Zähne ohne Platte. (Kronen- und Brückenarbeiten), Gebisse in Guttachon und Gold. Plomben in Porzellan, Emaille, Gold- Stützähne. Behandlung kranker Zähne und Wureln.

Civile Preise. Schonendste Behandlung. 9571

## Flügel, Piano, Harmonium

von höchster Vollkommenheit in Konstruktion und Haltbarkeit.

Ueberrundene Tonfälle und geschmackvolle Ausstattungen in allen Stils und Holzarten, sowie Ausführungen in modernster Richtung nach Entwürfen herausragender Künstler. Halte mich speziell empfohlen für Brautausstattungen und neuere Hotel-Einrichtungen.

Stauend billige Preise. Günstige Zahlungsbedingungen.

**G. Urbas, Wiesbaden.** Schwalbacherstr. 3. Telefon 549. Reparaturen und Stimmungen werden von einem geübten Techniker ausgeführt. Eigene Reparatur-Werkstätte. 9434

Seine Niederlassung als Arzt zeigt an

## Sanitätsrath Dr. Surminski.

Wiesbaden, November 1904. Kaiser Friedrich-Ring 49, part. Sprechstunden: 8-10 vorm. 3-5 nachm. Sonntags nur 8-10 vorm. 170

## Von der Reise zurück: Dr. Laser,

pr. Arzt. Langgasse 18. 185

# Amtsblatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsgesellschaft Emil Bommert** in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 269. **Mittwoch, den 16. November 1904.** 19. Jahrgang.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf **Freitag, den 18. November l. J., nachmittags 4 Uhr,** in den Bürgeraal des Rathhauses zur **Sitzung** ergebenst eingeladen.

#### Tagesordnung:

1. Bauliche Reparaturen in dem Verwaltungsgebäude des Kurhausprovisoriums. Ver.: V.-A.
2. Befestigung eines Feldweges in der Verlängerung der Blücherstraße. Ver.: V.-A.
3. Fluchtlinienplan für das Gelände östlich des neuen Personenbahnhofes. Ver.: V.-A.
4. Eine Eingabe des Vereins Süd-Wiesbaden, betreffend den Fluchtlinienplan des Bahnhofsgeländes. Ver.: V.-A.
5. Anschaffung eines Zubehörwagens für die Dampfspritze der Feuerwehr. Ver.: F.-A.
6. Ankauf von Grundstücken an der Dogheimerstraße. Ver.: F.-A.
7. Ankauf eines Grundstückes zur Erweiterung der Zufahrtstraße zum neuen Güterbahnhof. Ver.: F.-A.
8. Ankauf eines Wiesengrundstückes im Nerothal. Ver.: F.-A.
9. Urentgeltliche Rückgabe von früher an die Stadt abgetretenem Gelände an der Grillparzerstraße. Ver.: F.-A.
10. Desgleichen an der Idsteinerstraße, sowie Verkauf von 30 qm. Gelände dazwischen. Ver.: F.-A.
11. Schlussrechnung über den Bau des Arbeiterheims an der Mainzerstraße. Ver.: V.-A.
12. Ergebnis der nachträglichen Feststellungen, betreffend die Abwidlung der Straßen- und Kanalbauarbeiten in der Elisabethen- und Sonnenbergerstraße im Winter 1903/04. Ver.: V.-A.
13. Anfrage des Stadtverordneten Baumbach an den Magistrat:

„Warum wird die Umpflasterung eines Theiles der Saalgasse nicht fertig?“

14. Anhörung der Stadtverordneten-Versammlung betr. die feste Anstellung des Thierarztes Clemens Gerhards bei der Schlachthausverwaltung.

Wiesbaden, den 14. November 1904.

#### Der Vorsitzende

#### der Stadtverordneten-Versammlung.

### Bekanntmachung.

**Montag, den 21. November d. J., vormittags 11 Uhr,** soll ein an der **Ecke der Büdingenstraße und Webergasse** belegener städtischer Bauplatz im Flächeninhalt von 2 ar 30 qm in dem Rathhause, Zimmer Nr. 42, öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen im Rathhause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 8. November 1904.

#### Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

**Montag, den 21. November d. J., vormittags 11 Uhr,** soll ein an der **Mühlgasse** belegener städtischer Bauplatz im Flächeninhalt von 1 ar 53 qm in dem Rathhause hier, Zimmer Nr. 42, nochmals öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen im Rathhause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 8. November 1904.

#### Der Magistrat.

### Urentgeltliche

### Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet **Mittwoch und Samstag** vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

#### Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

**Weibliche Personen,** welche die **Führung des Haushalts bei armen Familien** während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden erjudet, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathhause, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1904.

#### Der Magistrat. — Armenverwaltung.

### Bekanntmachung.

In dem städtischen Hause, **Roonstraße 3, I. links,** ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badzimmer, 1 Mansarde und 2 Kellern per sofort oder 1. Januar 1905 zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Hause, Eingang rechts, erste Etage, Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr, und im Rathhause, Zimmer No. 44, während der Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 8. November 1904.

9992

#### Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werthbätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel aufwiehen läßt, um den armen Kindern, welche zu Hause morgens, ehe sie zur Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrühuppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 500 von den Herren Direktoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 37.000.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Värgern und Lehrern gehört hat, welche günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben über welche öffentlich quittirt werden wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrat Rentner Arng, Umlandstraße 1, Herr Stadtrat Kaufmann Spitz, Idsteinerstraße 13, Herr Stadtverordneter Dr. med. prakt. Arzt Gumb, II. Burgstraße 9, Herr Stadtv. Oberstleutnant a. D. von Detten, Adelheidsstraße 62, Herr Stadtv. Gastwirt Groll, Weichstraße 14, Herr Stadtv. Rentner Kimmel Kaiser Friedrich-Ring 87, Herr Bezirksvorsteher Gerichtsassessor a. D., Direktionsmitglied der Nass. Landesbank Neusch, Landesbank, Herr Bezirksv. Lehrer Wagner, Dogheimerstraße 86, Herr Bezirksv. Rentner Bremer, Rheinstrasse 38, Herr Bezirksv. Reg.-Sekretär a. D. Schroeder, Emserstraße 48, Herr Bezirksv. Lehrer Ringert, Gustav Adolfsstraße 13, Herr Bezirksv. Verwalter Schminke, Augenheilstalt, Herr Bezirksv. Kaufmann Nidel, Langgasse 24, Herr Bezirksv. Rentner Berger, Mauerstraße 21, Herr Bezirksv. Rentner Bollmer, Hainersweg 10, Herr Bezirksv. Dreher Bollinger, Schwalbacherstraße 25, Herr Bezirksv. Schuhmacher Kumpf, Saalgasse 18, Herr Bezirksv. Rentner Koebel, Querselbstraße 3, sowie das städt. Armenbureau, Rothhaus Zimmer 12. Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäft Wilhelmstraße 2, Herr Kaufmann Emil Hees jun., Inhaber der Firma Karl Ader Nachf., gr. Burgstraße 16, Herr Kaufmann A. Mollath, Michaelsberg 14, Herr Kaufmann E. Schenk, Inhaber der Firma C. Koch, Ecke Michaelsberg und Kirchgasse, Herr Kaufmann Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30.

Wiesbaden, den 1. November 1904.

9852

Namens der städt. Armen-Deputation:

Traber,

Magistrats-Affessor.

### Bekanntmachung.

Die **Arbeiten und Lieferungen für die Tieflegung und Neubefestigung** (Ausrollung mit Bruchsteinen) des **Salzbachlutgrabens** in der Gemarkung Biebrich a. Rh. — Baulänge etwa 1600 fdm. — sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung **wiederholt** verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einjendung von 1 Mk 50. Pfg. bezogen werden.

Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

**Dienstag, den 22. November 1904,**

**vormittags 11 Uhr,**

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 7. November 1904.

9932

Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

**N**us unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab **Wäsche, Baum- und Rosenpfähle** geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903.

1241

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung der **Fensterbeschläge** für den **Neubau der Oberrealschule am Zickering** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsformulare, einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einjendung von 50 Pf., und zwar bis zum 18. November 1904 einschl. bezogen werden.

Beschlossene und mit der Aufschrift „**S. N. 116**“ versehene Angebote sind spätestens bis

**Samstag, den 19. November 1904,**

**vormittags 10 Uhr,**

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 9. November 1904.

42

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

### Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen wird städtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsausschuss anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904.

7850

Die Friedhofs-Deputation.

### Akzise-Rückvergütung.

Die Akziserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbefähigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Kungasse 6a, Part., Einnehmeri, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 30. d. Mts. Abends nicht erhobenen Akzise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überandt werden.

Wiesbaden, den 14. November 1904.

Städt. Akziseamt.

### Pflichtfeuerwehr Clarenthal.

Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr werden auf **Donnerstag, den 20. November 1904, vormittags 8 Uhr,** zu einer Uebung an den Remisen eingeladen.

Auf Grund der Polizei-Verordnung ist jeder männliche Einwohner von Clarenthal vom vollendeten 18. bis zum vollendeten 50. Jahre verpflichtet, der Feuerwehr beizutreten.

Diejenigen, welche bis jetzt nicht ihrer Pflicht nachgekommen sind, haben sich an dem oben bezeichneten **Donnerstag vormittags 8 Uhr** zu melden.

Wiesbaden, den 12. November 1904.

174

Die Branddirektion.

### Kurhaus zu Wiesbaden.

**Cyklus von 12 Konzerten** unter Mitwirkung hervorragender Künstler. **Samstag, den 19. November 1904,** Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr:

### III. Konzert.

Leitung: Herr **Louis Lüstner,** Städtischer Kapellmeister und Königlichlicher Musikdirektor.

Solist:

Herr **Willy Burmester** (Violine).  
Orchester: **Verstärktes Kurorchester.**

Eintrittspreise:

I. numerirter Platz **5 Mk.**; II. numerirter Platz **4 Mk.**  
Mittelgalerie numerirter Platz **3 Mk.**; Galerie rechts und links numerirter Platz **2 Mk.**

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.  
Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Abonnementpreis für die Cyklus-Konzerte:  
I. numerirter Platz **42 Mk.** — II. numerirter Platz **30 Mk.**  
Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss

vom 15. November 1904 (aus amtlicher Quelle.)

- Kuranstalt Dr. Abend, Parkstrasse 30. Rasper Krefeld. Block, Wilhelmstrasse 54. Oster, Baden-Baden. Piess m. Fr., Berlin. Dahlheim, Taunusstrasse 15. Gollop Berlin. Einhorn, Marktstrasse 32. Osten, Bonn. Avrii Frankfurt. Thiel, Köln. Kuckenberg, Koblenz. Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17. Erdle, Köln. Knortz, Neuss. Barges, Berlin. Sauerborn, Sauerzwehnenheim. Englischer Hof, Kranzplatz 11. Gumpel, Hannover. Paul, Fr., Kopenhagen. Erbprinz, Mauritiusplatz 1. Gerhards, Hannu. Schneider Siegen. Julann Frankfurt. Europäischer Hof, Langgasse 32. Knigge Köln. Schaller Frankfurt. Schwab, München-Tölz. Friedrichshof, Friedrichstrasse 35. Flemming, Berlin. Gundlach Frankfurt. Wehn, Hannover. Klauer Homburg v. d. H. Hotel Fuhr, Geissbergstrasse 3. Köhlesinger Fr. m. Tocht., Köln. Wagner, Berlin. Grüner Wald, Marktstrasse. Linnartz, Köln. Kirchheimer St. Johann. Niessen, Höhr. Mannheim, Berlin. Behrens, Rheydt. Brummer Berlin. von ey, m. Fr., Saarburg. Sachs m. Fr., Frankfurt. Drescher Hanau. Staebe Berlin. Laurentius, Krefeld. Albrecht, Rathenow. Schneider, Neuenahr. Bries, Brünn. Kobbe, Stuttgart. Goldschmidt, Erfurt. Hamburger Hof, Taunusstrasse 11. Blügen Fr., Barmen. Matthaei Fr., Emmerich. Happel, Schillerplatz 4. Roth m. Fr., München. Berndes Hannover. Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 und 42. Süßmann Russland. Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17. Trittel m. Fr., Tarnau. Trittel, Tarnau. Sauer, Berlin. Worm Fr., Berlin. Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10. Hoernemann (Fr.-Lichterfelde Hirsch, Neuwid. Hermann Fr., Friedrichsroda. Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8. Jonas, Köln. Kehren Fr., Düsseldorf. Zunkerstorff Fr., Düsseldorf. Doehold Zwingenberg. Dyckerhoff m. Fr., Mannheim. von Alten, Schleswig. Frensdorff, Berlin. Hilbert Heufeld. Berg, St. Goarshausen. Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3. Günther Aachen. Banermeister m. Fam., Grube. Kullmann, Thamm. Scheible, Frankfurt. Meyland Mannheim.

211. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 6. Ziehungstag, 14. November 1904. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. N. St.-M. f. S.) (Nachdruck verboten.)

Table with columns of numbers and their corresponding prizes in marks. Includes sub-sections for 'Rhein-Hotel' and 'Hotel zum Rheinstein'.

211. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 6. Ziehungstag, 14. November 1904. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. N. St.-M. f. S.) (Nachdruck verboten.)

Table with columns of numbers and their corresponding prizes in marks. Includes sub-sections for 'Victoria-Hotel' and 'Westfälischer Hof'.

Main table of lottery results with columns of numbers and their corresponding prizes in marks.

Nichtamtlicher Theil.

Patente etc. erwirkt Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

### Wiesbadener Consum-Halle

Moritzstr. 16, Dotzheimerstr. 21, Hellmundstr. 42, Telefon 2957. **Neu eröffnet** Telefon 2957.

4 Dreiweidenstrasse 4.

- Kaffee, garantiert rein, à Pfd. 90, 1,00, 1,20, 1,40, 1,60.
- Feinstes Weizenmehl à Pfd. 14 und 16 Pf.
- Blütenmehl 10 Pfd. Mk. 1,70.
- Nudeln pr. Pfd. 23, 28, 32 Pf.
- Hausmachernudeln pr. Pfd. 30 Pf.
- Reis pr. Pfd. 12, 18, 24 und 32 Pf.
- Gerste pr. Pfd. 16, 20 und 26 Pf.
- Feinstes Salatöl pr. Schoppen 40 und 50 Pf.
- Petroleum pr. Ltr. 15 Pf.
- Ia. weisse Kernseife, bei 5 Pfd. 23 Pf. hellgelbe " bei 5 Pfd. 22 Pf.
- Soda 3 Pfd. 10 Pf.
- Seifenpulver à Pfd. 8, 10, 12 und 14 Pf.
- Prima Maronen à Pfd. 10 und 14 Pf.
- Berliner Rollmöpse 5 Pf., 10 Stück 48 Pf.
- Prima holl. Vollharinge Stk. 4 Pf., 10 St. 38 Pf.
- Müller Brod, volles Gewicht, à Stk. 36, 38 und 42 Pf.
- Kartoffeln (gelb) pr. Kumpf 25 Pf.
- Magnum bonum pr. Kumpf 28 Pf. 9665

### Schlafzimmer-Einrichtung

und diverse and. Möbel, 1 Büffet, Schreibbureau, Kleider- und Spiegel-schränke, 1 Plüschgarnitur, 2 vollst. Betten, Schreibstisch, Verticow, Kamel-tischchen, Auszug- u. ovale Tische, Waschkommoden u. Nachtschränke, Bücherständer, Vorplüschbänke, Trümeau, auch andere Spiegel, Stühle, Handtuchhänder, 1 großer Garderobeschrank, 1 Badewanne, auch Silber, Regulator, Näh- u. Nippstische, Pencilbreiter, Etageren, sowie eine Kücheneinrichtung sind reichhaltig billig zu verkaufen 9518  
Niedstraße 18. I. Et. links.

**Rasiermesser** von unerreichter Güte und Schnitffähigkeit empfiehlt Fritz Hammesfahr Fabrik u. Versandhaus Foche Solingen.



**FRITZ HAMMESFAHR**

Nur bei mir zu haben: Kronen-Diamant-Stahl M. 2,25, Kronen-Silber-Stahl M. 2,25. Fertige zum Gebrauch mit Stahl. Für jedes Stück wird garantiert.

Streichriemen M. 1.— bis M. 1,30. Rasiermesser, Rasiermesser à M. —, 50. Sockelrasse M. —, 30. Rasierapparat M. —, 25. Rasier-Garnitur complet in f. Etui M. 8.—. Oslaziermesser 1. Etui à M. 2,50 und M. 5.—. Versand gegen Nachnahme. Katalog mit über 3000 Abbildungen bitte zu verlangen franko und umsonst.

1041/25

### Lotteriespieler,

Ziehung 24.—26. November.

verlangt überall

ausdrücklich jetzt noch zum Originalpreis von 3 Mk. das Doppellos 1.50 Mk. das Einzellos

der 2. Lotterie zu Lose Oberdollendorf im Siebengebirge.

1800 Gewinne. Hohe Hauptgewinne, bei 100 000 mit Mk. 60 000, 5000, 5000, 3000 u. u.

Hier am Plat in allen Lotteriegeschäften und vielen Cigarrenhandlungen.

Hauptverkaufsstellen:

Moritz Cassel, hier, Langgasse 6. J. Staffen, Kirchgasse 51 u. Weststr. 5. Carl Cassel, Kirchgasse 40 und Weststr. 12. F. de Fallois, Langgasse 10.

Porto und Vite 25 Pa.

### Bäder-Zunungs-Krankenkasse.

Freitag, den 18. November, präc. Nachmittags 5 Uhr, findet im Hotel Union, Neugasse eine

### Generalversammlung

statt, wozu die Vertreter der Kasse eingeladen werden.

Tagesordnung: Regulierung der Beiträge.

Wiesbaden, den 10. November 1904. 76

Der Vorstand der Bäder-Zunungs-Krankenkasse: Carl Saueressig, Vorsitzender.

### Kohlen

der besten Ruhrkohlen, sowie deutschen und belgischen Anthracith und alle Brennmaterialien in nur bester Aufbereitung liefert prompt 9370

**M. Cramer,** Feldstrasse 18. Telefon 2345. Friedrichstrasse 13. Telefon 2867.

### Achtung!

la.gewalzter Rippentabak

per Pfund 30 Pfg. empfiehlt

**Theodor Rudolph, Adolffstraße 1,** Spezial-Geschäft in Cigarren, Cigaretten und Tabaken, nur erster Firmen. 9601

**Redeiseer zu verkaufen** Feldstraße 18, Schwabacherstraße 14 („Züringer Hof“). 9812

## Schuhwaren-Haus A. Guckelsberger

Metzgergasse 4, nahe der Marktstrasse.

Gegr. 1872.

Mein Lager ist für die bevorstehende

8648

### Herbst- u. Winter-Saison

in allen gangbaren Schuharten für Kinder, Damen und Herren aufs Reichhaltigste ausgestattet. Gleichzeitig empfehle ich in grösster Auswahl:

### Hohe Wasserstiefel, Holzschuhe, sowie Militär-Stiefel

nach Vorschrift bei sehr billigen Preisen.

Wie bekannt führe ich nur Ia Qualitäten.

### Alte Haase Anthracit-Eisformbrikets.

Dieses allgemein beliebte und bestbewährte Heizmaterial für Dauerbrandöfen irischen u. amerikanischen Systems empfiehlt im Alleinverkauf

**J. L. Krug (Inh. Ludwig Badum),**

Kohlen-, Gols- und Brennholzhandlung.

9781

Kuifenstraße 5.

Telephon Nr. 128.

### Zur Weihnachts-Saison

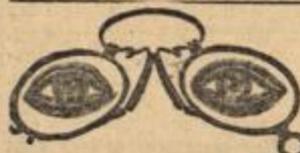
empfehle

Handarbeiten jeder Art

9813

zu billigen Preisen.

**Johanna Becker, Friedrichstr. 40.**



### Brillen und Zwicker

mit Rathenower Gläsern in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. 9971

**H. Theis, Uhrmacher, Moritzstraße 4**

### Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges. geschützt). Amerkannt bestes Fabrikat! Besitzen die höchste Auisaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet à 1 Dutzend Mk. 1.—

à 1/2 " 60 Pf.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen.

Kirchgasse 6. **Chr. Tauber,** Telephon 717.

Artikel zur Krankenpflege.

## Warnung!

Da der Mißbrauch, der mit unseren Bierflaschen getrieben wird, immer mehr überhand nimmt, so machen wir hiermit das pp. Publikum u. Flaschenbierhändler darauf aufmerksam, daß die den hiesigen und auswärtigen Brauereien und Flaschenbierhändlern gehörigen Bierflaschen und Kasten weder zu häuslichen Zwecken, z. B. zum Abfüllen von Bier, zum Einholen von Brennspiritus, Petroleum, Essig u. s. w., noch im Gewerbebetrieb zum Aufbewahren von Säuren, Del, Lack u. s. w. benutzt werden dürfen. Ebenso warnen wir etwaige nicht gewissenhafte Flaschenbierhändler vor dem Ankauf und der Benutzung unserer Bierflaschen u. Kästen. Wegen jeder uns bekannt werdenden widerrechtlichen Benutzung unseres Eigentums, sei es durch unseren Controleur oder irgend einer anderen Person, welchen wir letzteren für jede Mittheilung, die zur strafrechtlichen Verfolgung führt, eine Prämie zusichern, wird gegen den Urheber desselben auf Grund der §§ 246 und 259 des R.-St.-G.-B. und nach § 14 des Markenschutzgesetzes vorgegangen werden und sind solche Anzeigen bereits wiederholt auf Grund der erwähnten §§ beaufs strafrechtlicher Verfolgung erstattet worden. Wir ersuchen alle unsere Abnehmer, leere Flaschen und Kästen immer so schnell als möglich an uns zurückzuliefern zu wollen. 8851

Die vereinigten Brauereien u. Flaschenbierhändler für Wiesbaden und Umgegend.

## Kohlen.

Alle Sorten Ruhr-Feitkohlen, Kohlscheider u. Englische Anthracit-Patent-Gols für Centralheizung und irische Dejen, Brikets, sowie Brenn- und Anzündholz empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität zu den allgemein gültigen Preisen. 6542

**Wilh. Linnenkohl,**

Ellenbogengasse 17.

Abelheidstraße 2a.

Preislisten gern zu Diensten.

Fernsprecher 527.



Bronze-Farben in Gold, Kupfer, Silber, Citron, Orange, Grün, Rotgold, Staltelber, Transvergold, Doppelgold, Citron- und Orangegold, Schlagmetall, Aluminiumschlag und achte französ. Mixturen

kaufen Sie stets am vorteilhaftesten bei August Röhrig & Co., Farbwarengeschäft, Marktstrasse 6, en gros & en détail. Telephonruf No. 2500. Fabrikation und Lager: Westendstrasse 7. Telefon 3350. 9477

### Corpulenz!?

Schlanke Figur erhält man sich nur durch Gebrauch von Flucc's diätet. Thea. Cart. 1.25 u. 2.50 Mk bei Otto Siebert, Drogerie.

Nach langjähriger Ausbildung habe ich mich Taunusstrasse 34 als

### Spezialarzt für Kinderkrankheiten

niedergelassen. Sprechstunden: 9—11 Uhr Vormittags u. 3—5 Uhr Nachmittags.

Dr. med. Ru'and.

### Schreibmaschinen-Schule

System Remington Tag- und Abendkurse Kostenloser Stellenanweisung. Heinrich Leicher, Quisenplan 1a.



Verkauf von Schreibmaschinen nur erstklassiger Systeme zu Original-Preisen. Heinrich Leicher, Quisenplan 1a. 2914

### Prima Theespitzen

aus reinem Eschschong der neuesten Ernte per Pfund Mk. 1.80 und Mk. 2.— empfiehlt

**A. H. Linnenkohl,** 15 Ellenbogengasse 15. 9615

### Dr. Oelker's Fruchin

500 Gramm zu 45 Pf. geben 600 Gramm feinsten Honig-Ersatz.

Recepte gratis. Zu haben in allen besseren Geschäften. 1048

### Größeres Vereinslokal

mit Klavier

für einige Abende frei. 8397

**Zum „Blücher“**, Bäckstr. 6.

Weste \* geg. Wandst. Lumerman, Hamburg, Fischstr. 38, 1522/67

### Flechten, Hautausschläge, Gesichtsröte, Entzündungen, Geschwüre, offene Wunde, Wundsein, aufgesprungene Haut, Frostbeulen, Brandwunden etc.

besetzt in geeigneten Fällen die von hervorragenden Kennen empfohlene

### Wenzelsalbe.

Prämiiert mit Verdienstkreuz, rothe Kreuz- u. gr. gold. Medaillen. Erfolg durch zahlreiche Heilfälle nachgewiesen.

Erhältlich in den Apotheken. Preis 1 Mark. Wiesbaden: Hauptdepot Viktoria-Apothek.

Rpt.: Myricin 2, Camphor 1,75, Beihrauch 1,75, Terpentin 1,00, Peru-Balsam 0,875, Oleum 0,80, Olivenöl 10, Fett 9,6, Wachs 7,7, Rosenöl 0,01 gr. 194/123